

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 291.

Sonntag den 11. December

1881.

C. Wüsten, Schirmfabrikant,

Langgasse 30, neben dem „Adler“,

empfiehlt eine große Auswahl

selbstverfertigte schöne Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme
in Seide, Halbseide und Zanella

zu den bekannten billigsten Preisen.

13089

Für Weihnachts-Geschenke empfohlen.

Aus dem Sortimente der verschiedenen von mir geführten Fabrikate hebe ich als
das Vorzüglichste und dafür Bekannte hervor:

Frister & Rossmann's Schiffchen-(Singer-)Nähmaschinen für Familien-Gebrauch und Gewerbe.

Diese zeichnen sich aus durch wichtige, patentirte Constructions-Verbesserungen,
gediegenes Material, exacte Bearbeitung in allen Theilen, solide und geschmackvolle
Ausstattung und tragen bei diesen Vorzügen schon in sich die ausreichende Garantie.
— Von diesen Maschinen sind bis jetzt mehr als 270,000 Stück abgesetzt, eine Zahl,
wie sie auch nicht annähernd von einer anderen Fabrik Europa's erreicht wird.

Die Preise sind mäßig gestellt. — Bei Baarzahlung hoher Rabatt. — Unterricht
wird gratis, auf Wunsch im Hause der Käufer ertheilt; Verpackung bei Versandt nach
auswärts nicht berechnet. Reparaturen, auch an nicht von mir bezogenen Maschinen,
werden in eigener Werkstätte prompt und solid ausgeführt.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

13099

M. Isselbacher,

Modes.

Marktstrasse 6, im „Chinesen“,

Robes.

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken in grösster Auswahl das Neueste in Slips, Echarpes, Fichus,
Kragen, Rüschen, Bändern, Ballblumen, Theater-Kaputzen, garnirten Hüten etc.

Zugleich bringe die Anfertigung von eleganten Ball- und Gesellschafts-Toiletten
in empfehlende Erinnerung.

13059



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5301 Frankenstrasse 5.

Rölnner Dombau loose in Edmund Rodrian's
Hofbuchhandlung. 224

Secht-Masken, Stulpen, sowie zwei Klappiere zu kaufen
gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 13086

Zu Festgeschenken passend empfehle:

Brief- und Billetpapiere nebst Converts in
feinen Cartons mit Monogrammen, Blumen,
Gruppen, Sprüchen etc.

H. W. Zingel, Heine Burgstraße 2.

Monogrammen-Prägeanstalt, Lithographie, Druckerei.

100 Visitenkarten von 1 Mk. 50 Pfg. an.
Reiche Muster-Auswahl.

13110

Curhaus zu Wiesbaden.

Auf allgemeines Verlangen:

Monte Sonntag den 11. December Abends 7 Uhr:

Extra-Concert,

unter Mitwirkung

des Violin-Virtuosen Herrn **Tivadar Nachéz**
und des städtischen Curorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.**Pianoforte-Begleitung:** Herr **Benno Voigt**.**Eintrittspreise:**

Reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz 2 Mark.

Inhaber von Jahres-, Cur-Tax-, Saison- und Abonnementskarten erhalten gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Karten, indess nur bis **Sonntag Abends 5 Uhr**, an den Tageskassen im Hauptportal des Curhauses, Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark.Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.**Karten-Verkauf** an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.**Mittwoch den 14. December l. Js. Mittags 1 Uhr** wird in dem Rathhause zu **Ehhalten** ein **gutgenährter Gemeinde-Bullen** wegen Untauglichkeit versteigert.**Ehhalten**, den 9. December 1881.Der Bürgermeister.
Rach.

18120

Bekanntmachung.**100 Reste Kleiderstoffe**
in allen Dessins, darunter gute
Wollenstoffe und Cachemires von
4 bis 20 Meter werden,**Freitag den 16. und Samstag den
17. December,**jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, im Auctionssaale**6 Friedrichstraße 6**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

284

NB. Reste von Lama, Bettzeug, Schürzenzeug,
Blaudruck und Herrenstoffen werden mit ausgedoten.**C. Hiegemann,**

18115

Tapezireur und Decorateur,

Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1,
empfiehlt:**Divans und Chaises longues** mit Mechanik, eigenes
Fabrikat, welche ein elegantes fertiges Bett enthalten; eine
Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett
darzustellen; für die Solidität leiste ich Jahre lang Garantie;
Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bettzubehör
zusammenlegen;**Chaises longues** mit vorzüglicher Polsterung zu den
billigsten Preisen.**Gegen Zugluft an Thüren und Fenstern** empfehle
Verdichtungen per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigungs.**Paul Stein's Flaschenbier-Niederlage**
in Wiesbaden.

	1/2 Fl.	1/4 Fl.
Frankfurter Lagerbier	20 Pfg.	11 Pfg.
Paul Stein's	25 " "	13 " "
Paul Stein's Wiener Export	30 " "	15 " "
Erlanger Export (Bephantas Fischer)	30 " "	15 " "
Münchener " (Bichorr's Brauerei)	35 " "	18 " "
Culmbacher " (I. Actien-Brauerei)	35 " "	18 " "
Pilsener (Bürgerl. Brauhaus)	45 " "	23 " "
Engl. Ale und Porter	90 " "	50 " "

bei Abnahme von 10 Flaschen frei in's Haus.

Leere Flaschen werden 1/2 und 1/4 braune mit 10 Pfg., 1/4 weisse
mit 25 Pfg. und 1/2 mit 15 Pfg. berechnet und zurückgenommen.**Niederlage** in Wiesbaden bei **H. Momberger**,
Lanusstraße 43.Gleichzeitig empfehle mein Lager in **buchenem** und **tannenem**
Brennholz im Kasten und kleingemacht. 18068

Ich erlaube mir hiermit mein großes

Wollenwaaren-Lager,wie **Lücher, Kapuzen, Herren- und Damen-Westen**,
Kinder-Kleidchen und -Röckchen, Damen-Röcke, Socken und
Strümpfe, Unterleider, Samachen, Fäustlinge, Handschuhe,
sowie **Blüschmützen** von 75 Pfg. an, **Blüschmuffe** von 1 Mk.
25 Pfg. an u. s. w., in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ferner eine schöne Auswahl in **seidenen Cachenez**, **Bo-**
stedtschleifen, Halsbinden, Kragen und Manschetten zu den
äußerst billigsten Preisen.

103

Carl Schulze, Kirchgasse 38.**Zu Weihnachtsgeschenken**
passend:**Blumentische,**
Regenschirmständer,
Fenergeräthständer,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,**Tafelwaagen,**
Laubfägelkasten,
Werkzeugkasten,
Vorlagen, auf Holz ge-
zeichnet,
Schlittschuhe &c. &c.

empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
35 Friedrichstraße 35.**Bis Weihnachten** bleibt mein Geschäft **Sonntags**
Nachmittags offen. 18079**Zum freihändigen Verkauf** befinden sich
nachverzeichnete Mobilien auf Lager:Eine elegante, schwarze **Salon-Garnitur**, eine eichen-
geschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung**, eine rothbraune **Blüsch-**
Garnitur (Pompadour), eine **Mahagoni-Garnitur** mit blauem
Seidenbezug, ein eichener **Herrenschreibtisch**, ein einzelner eichener
Ausziehtisch, ein dreitheiliger **Mahagoni-Spiegelschrank**, **nüch-**
Buffets, Ausziehtische und **Speisestühle**, **Spiegel, Kleider- und**
Bücherchränke, Cylinderbureau, Herren- und Damenschreib-
tische, Verticows, Kommoden, Console, eine Chiffonniere, voll-
ständige Betten, Waschkommoden und Nachttische mit weissen
und grauen **Marmorplatten**, ein **Schlafsopha**, einzelne **Sophas,**
Stühle, Etageres, Notenständer, Spiegel in Gold, schwarzen
und **Rußbaum-Rahmen, Oberbetten, Blumeaux** und **Rissen** &c.**Ferd. Müller,****6 Friedrichstraße 6.****6 Friedrichstraße 6.**Mehrere **Eisenmaschinen** für **Spengler** und versch. **gedr.**
Oefen w. g. bill. abgeg. b. **H. Horn, Friedrichstr. 32.** 18117

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle ich:

LUXUS- und Fantasie-Möbel

Jeder Art,

als namentlich: **Blumen-, Näh- und Fantasie-Tische, Etagères, Säulen, Staffeleien, Klappstühle** im modernsten Genre mit den verschiedenartigsten Montirungen, **Sophas, Fauteuils und Stühle** in stylvoller Ausführung etc. etc.,

sodann:

Tischdecken, Sofa- und Bettvorlagen

in den neuesten Genres von den einfachsten bis hochfeinsten Ausführungen.

== Angorafelle ==

in allen Grössen und Farben.

Ich erlaube mir noch ganz besonders auf eine Anzahl

Pariser Fantasie-Möbel,

Bronce-Gegenstände, als: Kannen, Humpen, Candelabres, Teller etc.,

deren Preise ich reducirt habe, aufmerksam zu machen.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

Wiesbaden, 5 grosse Burgstrasse 5.

NB. Mein Geschäft ist vor Weihnachten an Sonntagen den ganzen Tag geöffnet. 13062

Passende Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaaren,

== Hut- und Kappen-Lager ==

13 Michelsberg 13, **K. Braun**, 13 Michelsberg 13,

Kürschner,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Filz- und Seidenhüten**, ferner große Auswahl aller Sorten selbstgefertigter **Pelzwaaren** von den gewöhnlichsten Pelzwerken bis zu den hochfeinsten

Zobelpelzen zu sehr billigen Preisen.

12985

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 273
19 Friedrichstraße 19,

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Eine Band- und eine Decoupirsägemaschine stehen billig zu verk. bei **H. Horn**, Friedrichstraße 22. 13116

Frisch eingetroffen:

vieler Bückinge,
Sprotten,
geräuch. Flundern,
Aal

zum
Roheffen.

13102 **Chr. Keiper**, 34 Webergasse 34.

Ein Blumentisch zu verkaufen Hochstraße 23, Dth. 13114

Grosse Preisermässigung.

Jede Saison ausschließlich mit **Neuheiten** zu eröffnen, macht es zur unbedingten Nothwendigkeit, die noch **sehr reichhaltigen** Lagerbestände der neuesten

Winter- und Regenmäntel, Rotonden und Kindermäntel

zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben.

Sämmtliche **Confectionen** sind nur aus den besten **Uni- und Fantasie-Stoffen** im eigenen Atelier angefertigt.

An jedem Stück ist der jetzige **sehr billige Preis** auf der Rückseite des Etiquettes mit blauer Schrift verzeichnet.

S. Hamburger,

34 Marktstrasse, Wiesbaden, Marktstrasse 34,

im Hause des Herrn Hofbäder L. Hartmann.

12510

Das neue illustrierte Prachtwerk

Joylle aus der Vogelwelt.

Achtzehn Originalzeichnungen

von

H. Giacomelli,

mit Gedichten von Julius Sturm,

Preis in Pracht-Einband mit Goldschnitt 10 Mark,

= eine der schönsten Gaben für den dies-jährigen Weihnachtstisch =

ist soeben eingetroffen bei

100 **Jurany & Hensel.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle verschiedene **Sessel, Chaise longues, Sophas** (Ueberzug wählbar), zu außerordentlich billigen Preisen.

Ernst Heerlein, Tapezireur,

13105 H. Schwalbacherstraße 2 (Wohnung: Marktplatz 3).

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag: Probe für Damen und Herren. 25

Zur Besprechung der nassanischen Gemeinde-Ordnung und der in Preußen geltenden Städteordnungen mit besonderer Berücksichtigung der Gemeindegewahlrechtes findet

Dienstag den 13. December d. J.
Abends 8 1/2 Uhr

in Saale des „Deutschen Hofes“ dahier eine **Versammlung** statt, zu welcher die Mitglieder und Nichtmitglieder des Wahlvereins der Deutschen Fortschrittspartei freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

13097

Fr. Schenck.

Kulmbacher Exportbier

bei Weidmann, 35 Röderstraße 35. 13078

Ein großer **Kinder-Kaufladen**, ein Kinderschreibpult mit Stuhl, sehr gut erhalten, sowie ein Blumenständer zu verkaufen
Karlsstraße 24, 1 Treppe hoch. 13084

Ho.
Fein decorirt
em
G
F
S
N
E
W
besond
statte
jeder
We e r
Artit
Ka
13058
Vino
Wegen
Wein, n
Bl
und em
Condito
G.
13080

Porzellan-, Glas- & Crystallwaaren-Lager

42 Kirchgasse 42, **Osw. Beisiegel**, 42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse, nahe der Langgasse,

empfiehlt in größter Auswahl **passende Weihnachts-Geschenke** zu äußerst billigen Preisen:

Feindecorirte

Kaffee- und Speise-Service,
Dejenners, Kuchenteller,
Waschgarnituren,
Blumentöpfe, Vasen,
Tassen m. Schmetterlingshenkeln.

Bowlen und Tafel-Aufsätze,
Compot- und Zuckerschalen,
Wasser- und Liqueur-Service,
Bierservice in Crystall und Stein-
masse, altdeutscher Art.

Verdampfschalen,
Goldfischständer und Figuren,
Majolica-Vasen,
Frühstücks-Service etc.,
Bierfidel, fein beschlagen.

Prachtvolle Kaffee- und Tafel-Service für Kinder in Cartons verpackt.

Weißes Porzellan für Hotel- und Hausbedarf in bester Qualität.

Tisch- & Hängelampen, Kronen, Ampeln

mit neuen patentirten Vulkanbrenner, sowie Cosmosbrenner.

13067

Putz-, Mode- & Weißwaaren-Handlung

42 Kirchgasse 42, **Louise Beisiegel**, 42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse, nahe der Langgasse,

empfiehlt **passende Weihnachts-Geschenke** in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Scharfes, Vorsteckschleifen,
Bänder in neuesten Farben,
Riemen, schwarz, crème und weiß,
Ballschleifen und Ballblumen,
Küchen und Balluhren,
Schleier in Tüll-Geze.

Alpaca, Moirée- und feine
weiße Schürzen,
Negligé-Hauben,
Damen-Kragen,
Herrenkragen und Manschetten,
Handschuhe.

Zu bedeutend reducirten
Preisen:
Blumen, Federn,
Stoffe, Cachemir-Hütchen,
garnirte und un-garnirte Damen-
und Kinderhüte.

Zu jedem nur annehmbaren Preise verkaufe folgende Artikel wegen Aufgabe derselben:

Wollene Tücher, Beinlängen, Strümpfe, Wolle, Corsets in allen Größen
und neuesten Façons, **Garnituren, Kragen und Manschetten.**

13068

Zu Festgeschenken

besonders geeignet, empfehle mein **reich ausge-
stattetes Lager in Elfenbein-Waaren**
jeder Art, **Cigarrenspitzen** in Bernstein,
Meerschäum etc. in reichster Auswahl, **Ramm-
Artikel** in ächtem Schildkrot- und Büffelhorn.

Karl Moumalle, Elfenbein-Schnitzer,
13058 **Webergasse 3.**

Vino nero di Spalato Dalmatiner Rothwein.

Wegen seines **reichlichen Tannin-gehaltes** ist dieser
Wein, medicinisch gebraucht, ein **bewährtes Mittel** gegen
Blutleere, Gedärmerkaltung, Catarrhe etc.
und empfiehlt solchen unter Garantie der Reinheit die Hof-
Conditorei von

G. A. Lehmann, gr. Burgstraße 10,
13080 **vormals Fr. Jäger.**

Weihnachts-Ausstellung

in allen Sorten **Confect**, sowie **Anis-** und **Butter-
Confect** und reinem **Honigkuchen** zu den billigsten Preisen,
ferner **st. Blüten-Mehl 00** per Kpf. (9 Pfd.) Mt. 2.20,
feinsten **Vorschuß 0** per Kpf. (9 Pfd.) Mt. 2 — empfiehlt

Ph. Wenz, Bäcker,
3 Goldgasse 3.

13089

Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung.

Feinstes **Confect**, **Marzipan**, **Butter-** und **Anis-
Gebäcke**, verschiedene Sorten **Lebkuchen**, sowie **Vaselen**
und **Pflastersteine**.

Zugleich empfehle ich mein **feinstes Confectmehl**.

E. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.

13077

Die vorzüglichsten schwarzen acht

„Chinesischen Thee's“

von **Robert Scheibler** in London

empfiehlt **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12
8642 **im „Schwarzen Boot“.**

Baumcher & Co.

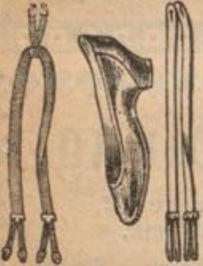
Hoflieferanten.

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse,

empfehlen zu billigen, festen Preisen:



- Gummi-Damenschürzen,**
- „ Kinderschürzen,
- „ Matten,
- „ Läufer,
- „ Badewannen,
- „ Strumpfbänder,
- „ Hosenträger,
- „ Kopfkissen,
- „ Sitzkissen,
- „ Rückenissen,
- „ Wärmflaschen,
- „ Pelztiefel,
- „ Reiserollen,
- „ Schuhe mit steifen Kappen,
- „ Double-Röcke,
- „ Regenröcke,
- „ Kutscherröcke,
- „ Cigarren-Etuis & Feuerzeuge,
- „ Puppenköpfe,
- „ Puppen und Figuren,
- „ Tisch- und Kommodedecken,
- „ Schmueksachen aller Art.



Grosse Auswahl

in

Wachstuchen

etc. etc.

Alleinverkauf

ächt russischer Gummi-Schuhe

in grosser Auswahl. 161

Wer einen Bericht an eine amerikanische Behörde anzufertigen im Stande ist, wolle seine Adresse unter „Bericht“ in der Exped. d. Bl. niederlegen. 13112

Bitte. Für eine arme, kranke, alte Frau (Wittve) wird eine **Bettpfanne** gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Schulranzen sind billig zu haben Friedrichstr. 32. 13118

Kaffeeköchin, eine sehr tüchtige, gut empfohlene, sucht für jetzt oder Anfang Januar Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 13112

Mehrere Hausmädchen und Mädchen als allein suchen zu Weihnachten u. Neujahr Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.** 13113

Ein **gesehtes, gutempfohlenes Mädchen**, welches 2 Jahre in England als Haus- und Kindermädchen fungirte und gut englisch spricht, sucht Stelle, am liebsten in einer englischen Familie oder zu einer Herrschaft, wo sie Gelegenheit hat, die englische Sprache zu verwerthen. Näheres durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 13113

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. December. 286. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudirt: **Pech-Schulze.**

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Salinger, Musik von A. Lang.

Personen:

Friedrich Schulze, Rentier	Herr Grobdecker.
Auguste Schulze, dessen Frau	Frau Rathmann.
Louise Schulze, deren Tochter	Frl. Heill II.
Friedrich Schulze, Restaurateur	Herr Rudolph.
Marie Schulze, dessen Frau	Frl. Lawrence.
Friedrich Schulze, Hof-Photograph	Herr Dornowatz.
Friedrich Schulze, Partikulier	Herr Bethge.
Iba Schulze, dessen Frau	Frl. Saintgoullart.
Ninni Schulze, deren Tochter	R. Mille.
Musketier Schulze	Herr Holland.
Minna Schulze	Herr Neumann.
Karl Müller	
Malvine, Caroline, Regine, Wilhelmine, Catharine, Philippine, Clementine, Josephine, Pauline, Eglantine, Emmeline, Christine, } Damen vom Corps de ballet.	
Ein Hauswirth	Herr Kauffmann.
Ein Photographengehilfe	Herr Bräutigam.
Erster } Dienstmann	Herr Roscher.
Zweiter }	Herr Berg.
Ein Polizeibeamter	Herr Langhammer.
Ein Kellner	Herr Schneider.
Ein Gast	Herr Stredler.
Eine Dame	Frau Stengel.
Erster } Regelschieber	Herr Börner.
Zweiter }	Herr Spieß.
Ein Bänkefänger	Herr Winta.
Ein Secundaner	Frl. Hempel.
Ein Schüge	Herr Schott.
Ein Kellner	Herr Stengel.

* * * Minna Schulze Frl. Buse, vom Königl. Theater in Kassel, als Et. Akt 2: Tanz-Portourri, arrangirt von A. Balbo. Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag. 287. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. **Egmont.**

Tragödie in 5 Akten von Göthe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Carl's V., Regentin der Niederlande	Frl. Widmann.
Graf von Egmont, Prinz von Saure	Herr Bed.
Wilhelm von Oranien	Herr Rathmann.
Herzog von Alba	Herr Köch.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Neumann.
Nachivell, im Dienste der Regentin	Herr Bethge.
Richard, Egmont's Secretär	Herr Dornowatz.
Silva, } unter Alba dienend	Herr Kauffmann.
Somez, }	Herr Langhammer.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Frl. Heil.
Ihre Mutter	Frau Rathmann.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Neube.
Soest, Krämer, } Bürger aus Brüssel	Herr Schneider.
Jetter, Schneider, }	Herr Holland.
Zimmermann, }	Herr Spieß.
Seifensieder, }	Herr Bräutigam.
Buhl, Soldat unter Egmont	Herr Rudolph.
Ruyhm, Invalide und taub	Herr Berg.
Banjen, ein Schreiber	Herr Grobdecker.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Anfang 8, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Die Idealisten.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 11. December.

41. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

1. Overture zu einem Trauerspiel. Bargaier.
2. a) Dämmerung, b) Tanz unter der Dorfwind aus den „Sommertagsbildern“ Reineck. Gluck.
3. Balletmusik aus „Paris und Helena“ Haydn.
4. Symphonie in Es-dur (No. 1 der Ausgabe Breitkopf & Härtel).

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tageskalender.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Heute Sonntag den 11. December.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Fachzeichnenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 7 Uhr: Extra-Concert unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Tivadar Nachs und des städtischen Chorconductors.

Wiesbadener Fecht-Club. Nachmittags: Zusammenkunft mit Familie auf dem „Bierstadter Felsenkeller“.

Morgen Montag den 12. December.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung von Herrn Prof. D. Häfert aus Eisenach.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Nachmittags 5 Uhr: Generalversammlung im Saale des Herrn Leubke, Friedrichstraße 19.

Ucilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Fecht-Club. Abends: Probe im „Saalbau Schürmer“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wohnmaschinen-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Platterstraße.

Allgemeine Bürger- und Einwohner-Versammlung zur Besprechung über die Theater-Neubaufrage Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Hoheit der Herzog von Nassau-Beaufort kam am Freitag Abend aus Baden-Baden hier an und nahm im „Rassauer Hof“ Wohnung.

v (Schöffengericht.) Sitzung vom 10. December.) Wegen Unterschlagung von zwei bei ihm verstehten Gegenständen erhält ein hiesiger Erdbler 10 Tage Gefängnis; dagegen wird derselbe von der Anklage der Gewerbeconvention freigesprochen.

Freigesprochen wird auch eine Frau aus Biebrich von der Anklage des groben Unfugs. Zwei weitere Sachen erledigen sich dadurch, daß die betreffenden Personen ihren Einspruch gegen die wegen unbefugten Fahrens resp. Felddiebstahls erlassenen Strafbefehle vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurückziehen.

Von der Anklage, seinen 13jährigen Sohn vom Aehrenlesen auf fremdem Acker nicht abgehalten zu haben, wird ein Tagelöhner aus Bierstadt freigesprochen, da das unbefugte Lesen nicht nachgewiesen ist.

Ein hiesiger Herr zieht wieder den Einspruch gegen einen wegen Straßenpolizeiübertretung gegen ihn erlassenen Strafbefehl zurück.

Der hiesige Deconom, dessen Kampf mit seinen Hausinassen so seltsame Blüten treibt, will nicht von der Rolle verschwinden. Heute handelt es sich um einen Fuhrtritt, den derselbe eines Tages dem trächtigen Hunde seines Nansenfreundes applicirt hat und der sich als eine rohe Mißhandlung characterisirt.

Heute gibt's 10 Mark Selbsthate an 2 Tage Haft. Die Verhandlung gegen einen hier wohnhaften Tagelöhner aus Oppenheim wegen Entwendung von Gartenfrüchten wird angelegt.

Freigesprochen wird endlich ein Bierbrauer aus Kloppenheim von der Anklage der Accidensfraudation.

* (Personal-Nachricht.) Herr Eisenbahn-Director Dr. Sombart am hiesigen Königl. Eisenbahn-Betriebsamt ist zum Regierungsrath ernannt worden.

* (Gottesdienst.) Der bis zu Ostern alle 14 Tage in der Bergkirche stattfindende sonntägliche Abendgottesdienst wird, gleich wie vorigen Winter, auch in diesem fortan um 5 Uhr beginnen.

* (Die Versammlung von Wählern III. Klasse), welche am Freitag Abend im „Saalbau Schürmer“ stattfand, hat sich für folgende Candidaten zum Gemeinderath und Bürgerausschuß schlüssig gemacht:

a) für den Gemeinderath die Herren Rentner Carl Fawler, Lederhändler Friedrich Röhberger, Sanitätsrath Dr. Arnold Wagenstecher und Rentner Georg Schmitt; b) für den Bürgerausschuß die Herren Schlosser Heinrich Altmann, Dachdecker Carl Bedel, Herrnschneider Jacob Beder, Kaufmann Friedrich Bidel, Maurer Georg Birk, Kaufmann Heinrich Gärten, Lehrer Konrad Gärtner, Kaufmann Valentin Groll, Privatier Louis Haas, Postdirector a. D. C. A. Hoffmann, Schreiner Carl Kiehling, Spengler Friedrich Kleibt, Herrnschneider Friedrich Knefel, Kaufmann Adolph Fünntohl, Kaufmann Heinrich Eugenbühl, Schreiner Heinrich Neugebauer, Landesbank-Directionsrath Hugo Reich, Steinhauer Carl Roth, Schuhmacher Emil Rumpf, Metzger Philipp Schweighuth, Kaufmann Louis Schwend, Architect Daniel Straßburger, Kaufmann August Thomae und Landes-Director a. D. Christian Wirth.

Gin aus der Versammlung kommender Vorschlag, diejenigen Herren, welche als Candidaten zum Gemeinderath vorge schlagen, aber abgelehnt wurden, ohne Weiteres als Candidaten für den Bürgerausschuß zu nominiren, wie dies früher üblich gewesen, blieb in sehr erheblicher Minderheit.

— (Der Taunus-Club) veranstaltet heute Nachmittag einen Spaziergang nach Mainz.

* (Die Gesellschaft „Fibello“) gibt, wie schon früher bemerkt, nächsten Sonntag den 18. December im „Saalbau Schürmer“ ein Concert mit darauffolgendem Ball. Wie nun weiter mitgetheilt werden kann, geht am Schluß des Concertes ein Lustspiel in Scene, das einen hiesigen jungen Kaufmann zum Verfasser hat und dem Dilettantismus desselben ein recht schmeichelhaftes Zeugnis ausstellen soll. Jedenfalls dürfte diese Aufführung das Interesse des Abends nicht unwesentlich erhöhen.

* (Die Seyberth'sche August- und Minchen-Stiftung) zur Ausbildung von Kindern der Forstschußbeamten ist in der Lage, auch im kommenden Jahre etlichen Waisen und Kindern von Wittwen der Forstschußbeamten Unterstüzungen zu gewähren. Diejenigen Vormünder und Wittwen von Forstschußbeamten, welche für ihre Mündel resp. Kinder eine Unterstüzung zu erhalten wünschen, werden daher aufgefordert, ihre beschaffigen Gesuche bis längstens zum 1. Januar 1882 an den Oberförster, in dessen Bezirk das Kind wohnt, abzugeben. Die zu den Gesuchen vorgeschriebenen Formulare können auf jeder Oberförsterei in Empfang genommen werden.

— (Herr Bruno Jossi) hier, der Unternehmer der electrischen Bahn nach dem Neroberg, projectirt eine solche auch für Eisenach; letztere Stadt soll die Strecke Werrabahnhof-Wartburg erhalten.

* (Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 49) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

— (Ueber die Sicherheits-Vorrichtungen) in unserem Theatergebäude erhalten wir von sachmännlicher Seite nachstehende Mittheilungen, die wir zur Beruhigung des theaterbesuchenden Publikums gern veröffentlichen: „Unser Theater besitzt, trotz seines Alters, bezüglich innerer Einrichtung wesentliche Vortheile gegen viele andere gleichartige Gebäude und zwar namentlich hinsichtlich der Art seiner Beleuchtung; letztere ist derart eingerichtet, daß sämtliche Treppen und Gänge durch eine besondere, von der Bühnen-Erleuchtung vollständig getrennte Gasleitung nebst Gasmesser erhellt werden. Ferner bestehen 5 breite, steinerne Treppen, welche zu den verschiedenen Rängen führen und außer den üblichen eine Anzahl leicht zu öffnender Separat-Thüren nach der Wilhelmstraße; hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, im Falle eines Unfalles, selbst bei überfülltem Hause, dasselbe innerhalb 10 Minuten völlig zu leeren — vorausgesetzt, daß das Publikum die nöthige Geistesgegenwart und Ruhe bewahrt, welche selbst unter den günstigsten Bedingungen unerlässlich ist, um Unglück zu verhüten. — Wie wir ferner vernehmen, beabsichtigt die Königl. Polizei-Direction, darauf zu bringen, daß die auf ihre Veranlassung innerhalb des Zuschauerraumes des hiesigen Königl. Theaters angebrachten Sicherheitslampen an jedem Vorkstellungs-Abend in Brand gelegt werden. Da deren eigentlicher Zweck nur hierdurch erfüllt werden kann, so ist dieses Vorhaben mit vollster Genugthuung zu begrüßen und angefaßt der Wiener Dioböposten seine Ausführung nur bringend zu wünschen. Auch soll dieselbe Behörde die weitere Anbringung von Ausgangsthüren vom Bühnenraum des Theaters aus zu beantragen Willens sein.

— (Biebrich a. Rh. (Eisconumenten und Schlittschuhläufern) dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß der hiesige Verschönerungs-Verein den großen Teich im herzoglichen Park für eine Reihe von Jahren gepachtet hat und denselben sowohl zum Reizen, wie zum Schlittschulauf zu verwerthen gedenkt. — Bezüglich der Bezeichnung verweisen wir noch auf das betreffende Inserat in heutiger Nummer.

* (Selbstmord.) Am Freitag fand man in Schierstein einen Schneider in seiner Behausung erhängt.

* (Erschossen) hat sich gestern Vormittag im Dogheimer Gemeindefeld der 19jährige Lüncher Georg Hirsch von da. Das Motiv zu der unseligen That soll der junge Selbstmörder in einem angeblich ganz unbedeutenden häuslichen Zwist gefunden haben.

* (Fortliche Personalnachricht.) Der Königl. Oberförster von Schirsch zu Nassau ist auf die durch den Tod des Oberförsters, Crelinger erledigte Oberförsterstelle zu Reinerz im Regierungsbezirk Breslau verlegt worden.

* (Namensänderungen.) Königl. Regierung hat die Erlaubnis erteilt: dem Wilhelm Seitel zu Dillenburg an Stelle des von ihm seither geführten Familien-Namens Seitel den Namen „Pracht“ und der Julie Maier zu Domburg v. d. G. an Stelle des von ihr seither geführten Familien-Namens Maier den Namen „Bohn“ anzunehmen.

* (Ernennung.) Der Ober-Landesgerichts-Rath Dr. jur. Petri in Frankfurt a. M. ist zum Senats-Präsidenten bei dem Ober-Landesgericht in Cassel ernannt worden.

— (Die Ziehung der II. Serie der Ausstellungsbatterie zu Frankfurt a. M.) findet am 31. d. M. statt, wozu prachtvolle und fast durchgängig praktische Gegenstände angekauft sind. Der erste Gewinn besteht, wie wir vor einigen Tagen bereits mittheilten, aus einem großartigen Brillantschmuck im Werthe von 20,000 Mark, während als zweiter Preis eine elegante Damen-Salon-Einrichtung bestimmt ist.

Dann folgen ein kostbarer goldener Schmuck, ein Concertflügel aus dem Etablissement Steinway & Sons in New-York, sowie eine weitere Anzahl der denkbar schönsten Gegenstände, die in dem Ausstellungs-Bozar (Saalbau) stets Bewunderer um sich sehen.

— (Bad Kronthal im Taunus. (Eine neue Mineral-Quelle) ist seitens des Quelleninhabers Herrn August Thiemann hier erschlossen worden, deren Gehalt in sachmännischen Kreisen hohes Interesse erregt. — Nach den vorläufigen Ermittlungen sind alle Vorbedingungen vorhanden, das neue Mineralwasser, zu gleichem Zweck wie das Niederelsterer direct von der Quelle gefüllt, als einen vorzüglichen Erfrischungstrunk erscheinen zu lassen. Eisen ist in dem Mineralwasser fast keines, dagegen Kochsalz in geeigneter Menge vorhanden und bei der

niedrigen Temperatur von 8° R. zeigt sich nach der Fällung des Wassers auf Krügen eine außergewöhnliche Menge freier Kohlensäure, so daß die Möglichkeit einer Abiegung von mineralischen Stoffen auch nach stattgehabter Fällung der Gefäße ausgeschlossen erscheint. Der neue Brunnen hat einen vollkommen reinen Geschmack, bleibt auf Flaschen gefüllt, kristallklar und soll ausschließlich durch directe Fällung von der Quelle seine Verwendung finden. Das neue Wasser wird unter der Bezeichnung Apollinis-Brunnen, Quelle No. 2, zum Verstandi gelangen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 19. December.) Dienstag den 13.: „Die Idealisten“. Mittwoch den 14.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Donnerstag den 15.: „Doctor Klaus“. (Anna: Frä. Buße, a. G.) Samstag den 17.: „Fidelio“. Sonntag den 18.: „Ein Sommernachtsstraum“. (Oberon: Frä. Buße, a. G.) Montag den 19.: III. Symphonie-Concert.

* (Raffaenischer Kunstverein Museums-Gebäude.) Neu ausgestellt: Studentkopf von Rud. Epp in München, „Schloß Perlenberg an der Donau“ von J. Mayburger in Salzburg, „Am Kochelsee“ von L. Seffl in Löß, „Der Landdoctor“ von G. Brenner in Wiesbaden, „Schneffe“ von F. Heine in Bonn, „Sommerlandschaft“ von G. Deucheri in Darmstadt, „Kosellandschaft“ von G. Böhmer in Düsseldorf.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Vom Fisch gefangen“ von Emil Weiß, Genremaler in Königsberg; „Motiv aus dem bayerischen Hochgebirg (aus der Ramsau)“ von F. Veinacker, Landschaftsmaler in München; „Im Jsselthal“ von A. A. Lamprecht, Landschaftsmalerin in Düsseldorf; „Die Liebe zähmt die Kraft“, Statuette von Bildhauer J. Reulbermans in Wiesbaden.

* (Der Violin-Virtuose Herr Zivadar Nachsz) wird einem allgemeinen Wunsche zufolge noch einmal und zwar in einem Extra-Concert heute Sonntag Abends 7 Uhr im Curhause auftreten. Die Eintrittspreise sind auf 3 Mark für reservirte, auf 2 Mark für nichtreservirte Plätze festgesetzt. Den Inhabern von Cartas- (sowohl Jahres- als Saisonkarten) und Abonnementkarten kommt die Cundirection durch Reduction der Preise um je 1 Mark entgegen, so daß für die betreffenden Karteninhaber reservirte Plätze nur 2 Mark, nichtreservirte Plätze 1 Mark kosten. Die Karten zu reduzirten Preisen sind indeß nur bis heute Nachmittag 5 Uhr an den Tageskassen im Hauptportal des Curhauses zu haben.

* (Herr Organist Adolf Wald) hatte, wie wir i. B. berichteten, von Düsseldorf aus den ehrenvollen Antrag erhalten und angenommen, gelegentlich der dortigen Einweihung der neuen Johannes-Kirche und in dem aus diesem Anlasse zu veranstaltenden großen Concerte die Orgel-Partien zu übernehmen. Im Anschlusse hieran dürfte es für unsere Leser von Interesse sein, zu erfahren, was die Düsseldorfser Kritik speziell über Herrn Wald sagt: „Die wunderbaren Klangwirkungen des neuen Orgelwerkes von Walcker in Ludwigsburg der Gemeinde kund zu geben,“ schreibt die „Düsseld. Volks-Ztg.“, „dazu war, unseres Dafürhaltens, hauptsächlich der musikalische Abend am Mittwoch bereitet. Ein bewährter Meister des Orgelspiels, Herr Adolf Wald aus Wiesbaden, war erschienen, um der nach Tausenden zählenden Zuhörerlichkeit die Geheimnisse des herrlichsten aller Instrumente zu offenbaren. Daß er dazu der rechte Mann war, hat der Künstler nun vollumfänglich bewiesen. Wie es nicht anders sein konnte, eröffnete eine Piece des Alt- und Großmeisters des Orgelspiels Johann Sebastian Bach den Reigen der (im Ganzen acht) Orgelvortrüge: Herr Wald spielte dessen „Passacaglia“, ein im gelehrten Stile des Contrapunktes geschriebenes weisvolles Werk. Das genannte prächtige Spiel ließ die Grundgedanken des nicht ganz leicht verständlichen Opus deutlich erkennen, so daß auch wohl die Zuhörer, denen Bach weniger geläufig ist, eine Ahnung des bedeutenden musikalischen Inhaltes des Werkes bekamen. Es war recht Vieles, was geboten wurde; da aber Herr Wald ein überaus fertiger Spieler ist, da er ferner trefflich zu registriren versteht und immer andere, immer neue Klangwirkungen aus dem Instrumente hervorzauberte, so war es doch nur ein Gefühl, das alle Gemüther beherrschte: das der größten Befriedigung und Erhebung!“

Handel, Industrie, Statistit.

— (Auszeichnung.) Der Firma Robert Scheibler, Thee-Importeur in Cleve, wurde außer der goldenen Medaille der Ausstellung zu Cleve noch von dem chinesischen Gesandten in Berlin die schmeichelhafteste Anerkennung über die Qualität des auf der Jagd-Ausstellung von ihm eingenommenen Thees zu Theil.

* (Die nächste Welt-Ausstellung.) Der Secretär für die Welt-Ausstellung in Rom, Herr Cesare Orsini, hat an den deutschen Handelstag, auf dessen diesjähriger Tagesordnung die Frage einer internationalen oder nationalen Ausstellung in Berlin steht, ein Schreiben gerichtet, worin er bemerken von den bisherigen Vorbereitungen für die römische Welt-Ausstellung im Jahre 1885/86 Kenntniß gibt. Das römische Comité sei gern bereit, die italienische Weltausstellung zu Gunsten einer nationalen deutschen Ausstellung um ein oder zwei Jahre hinauszuverschieben. Allerdings sei die italienische Ausstellung nicht amtlich angekündigt, und wenn diese Ankündigung innerhalb sechs Monate nicht zu erreichen sei, werde das römische Comité gern für eine vorherige deutsche Weltausstellung mitwirken; anderen-

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

falls hofft es, daß, wenn der Handelstag an dem Projecte einer internationalen Ausstellung in Berlin festhalten sollte, derselbe in Anbetracht der weit vorgeschrittenen Vorbereitungsarbeiten der italienischen die Priorität lassen werde. Zu diesem Zwecke bittet er, der Handelstag möge seinen Beispruch über eine Berliner Weltausstellung noch auf sechs Monate vertragen.

Vermischtes.

— (Ueber den schrecklichen Theaterbrand in Wien) liegen neuere Nachrichten vor, welche die bereits bekannten Berichte über dieses furchtbare Unglück in tieftrauriger Weise ergänzen. Derselben vom A. c. lauten: Ueber die Entstehung des Brandes gibt der Maschinenmeister Folgendes an: Beim Anzünden der Decorationslichter durch den elektrischen Strom fingen die Decorationen Feuer. Die Flamme verbreitete sich so rasch und ward so riesig, daß der eiserne Vorhang nicht mehr herabgelassen werden konnte. Das Unglück ist weit entsetzlicher, als bisher angenommen wurde. Ueber 300 Personen fanden in den Flammen den Tod. Ganze Familien, die Ordensmitglieder, Theaterarbeiter werden vermißt. An der Börse wurden bis jetzt 28,000 Gulden gesammelt. Die sämmtlichen Unternehmungen für Leichen-Bestattung vereinigten sich, um die Opfer zur letzten Ruhestätte zu bringen. Die Feuerwehr ist unausgesezt mit dem Begräumen der Trümmer in dem inneren Theater beschäftigt. Auf den Galerien sollen noch verlohnte Leichname liegen. Zu vielen kam man erst nach Stägung der Galerien gelang. Die Sanitätswagen vom rothen Kreuz führen die Leichname und Leichentheile weg. Der Andrang der Familien-Angehörigen in das allgemeine Krankenhaus und das Garnison-Hospital, wo die Leichen zur Erkennung niedergelegt worden, ist so groß, daß Militär und Polizei die Ordnung aufrecht erhalten müssen. Ganz Wien ist in größter Bestürzung. Sämmtliche Zeitungen eröffnen Subscriptionen. Der Kaiser spendete einen namhaften Betrag zur augenblicklichen Verheilung. Bei der Polizei langen fortwährend Meldungen über vermiste Personen an. Bisher sollen bereits weit über 500 angemeldet sein. Ganz Wien gewährt das Bild einer großen Unglücksstätte; die Verwirrung, die Trauer ist grenzenlos. In den Werkstätten ist es still, Handel und Wandel ruhen, Bureauz sind geschlossen. Einzelne Theater sollen heute ebenfalls geschlossen bleiben. In allen Cafés wird für die Hinterbliebenen der Verunglückten gesammelt. Die überaus erregte öffentliche Meinung fordert eine Untersuchung gegen das technische Personal des Ring-Theater. Die Straßen in der Umgebung des immer noch rauchenden Ring-Theaters sind ganz unpassierbar, so sehr staubt sich die Menge der entseztigten Neugierigen. — Eine Privatbeobachtung der „Frankf. Presse“ meldet ferner: „Das Ring-Theater brennt noch (9./12. Nachmittags 3 Uhr). 245 Leichen sind bis jetzt gefunden. Ueber 400 Personen sind als vermißt gemeldet. Die Anmelddungen dauern noch fort. In Wien herrscht tiefe Trauer. Nach den amtlichen Berichten sind als Opfer des Brandes in das Krankenhaus gebracht: 36 Männer, 41 Frauen-Leichen; 20 andere Leichen sind durch Verkohlung unkenntlich geworden. Mehrere der widrigen Ereignisse trafen beim Unglück zusammen. Fünf Wasser-Beckel oberhalb der Bühne waren nicht geöffnet, der eiserne Vorhang nicht herabgelassen, die Oel-Lampen auf den Gängen nicht angezündet, alle Gänge und Rettungspfade waren beleuchtet. Die Bühne war bereits ein Feuermeer, als das Publikum an der Galerie nur eine Kenntniß vom Brand erhielt.“

— (Wichtiger Fund?) Brasilianische Blätter melden: „Auf den Bestizungen des Herrn Vieira in der Provinz Maranhão wurde von Begleitern das Skelet eines Menschen im fossilen Zustande aufgefunden. Die Regierung schickte sogleich einige Naturforscher und Mediciner an Ort und Stelle, damit sie dort das Skelet wissenschaftlich untersuchen sollen. Dieselben erklärten nun, daß das Skelet von einem Menschen herkam, der einer schon vor Jahrtausenden erloschenen Generation angehörte. Man hätte es also hier mit dem Gerippe eines prähistorischen Menschen zu thun. Und in der That hat dasselbe eine außerordentliche Länge, da es 8 Fuß und 3 Zoll mißt, während das Rückgrat wieder eine 2 Fuß große Verlängerung, somit einen förmlichen Schweif, zeigt.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine reine, erfrischende und nervenstärkende Waldluft im Bohn- und Krankenzimmer erzielt man sofort durch Apotheker Radlauer's Coniferen-Geist aus der Rothen Apotheke in Bolen, empfohlen von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Preis der Flasche 1 M. 25 Pf. 6 Flaschen = 6 M., 1 Zehnhaber = 2 M. Niederlage in Wiesbaden in Dr. Lade's Gofapothek. 12827

Weitere Parthien

1881er importirte Havana-Cigarren

von 14 Mark an per Hundert bis zu den feinsten Sorten eingetroffen. Restparthien zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Proben zu Diensten.

12486

Lehmann Strauss.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

1. B
eröffnet
Cig
mein U
weite
351
Weihnachten
auch
Sonnabend
Nachmittags geöffnet.

eine
ebenso
Bilder zc.
guter Arbe
Flamm
Nähers

Wiesbaden, den 6. December 1881.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich unter dem Heutigen in meinem Hause **Mühlgasse 4** ein

Lebensmittel-Geschäft

eröffnet habe.

Ich führe in demselben **Colonial-** und **Spezereiwaaren** aller Art, **Tabake**, **Cigarren** und andere zu dieser Branche gehörende Waaren in besten Qualitäten zu reellen Preisen und halte mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen.

Mein seit Jahren bestehendes **Kohlengeschäft** werde ich in seitheriger Weise weiterführen und auch hierin bemüht bleiben, meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

August Koch, Mühlgasse 4.

351

Billige Teppiche.

Eine Parthie

Plüsch-, Sopha- und Salont Teppiche und Bettvorlagen,

sowie

Brüssel-Stückteppiche

mit kleinen, kaum merklichen Webfehlern verkaufe ich **bedeutend** unter Preis.

Ludwig Ganz, Mainz, Ludwigstrasse.

Fabriklager für Vorhänge, Teppiche und Möbelstoffe.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

11665

Das Geschäftsfokal ist vor Weihnachten auch Sonntag Nachmittags geöffnet.

≡ Zurückgesetzt ≡

eine **Parthie wollene und baumwollene Kinder- und Damen-Strümpfe**, fehlerlose Qualitäten, zu sehr **billigen Preisen**,

ebenso Verschiedenes in **Tüchern, Damenröcken, Hosen, Jacken** etc., zu **Weihnachts-Geschenken** sehr geeignet.

Schirg & Cie., Webergasse 1.

NB. Unser Geschäft bleibt bis Weihnachten den ganzen Sonntag geöffnet.

12453

Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und Polirleisten, sowie das Einrahmen der Bilder etc. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei guter Arbeit **P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St. 12714**

Flammen und Bettfedern Ia Qualität sind zu verkaufen. Näheres **Mauritiusplatz 7** im Laden. 12309

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen das **Gipsfiguren-Geschäft** von **Josef Caspari, Kleine Schwalbacherstraße 1a.**

N.B. Auch werden **Reparaturen** an denselben pünktlich besorgt. 12726

Zu bedeutend reduzierten Preisen

empfiehlt

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

um vor der Inventur das Lager zu verkleinern,

☛ von jetzt bis zum 24. December c. ☛

als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Chenille-Fichus, Chenille-Echarpes in allen Farben. **Schwarze spanische Barben, Echarpes, Fichus. Crème spanische Barben, Echarpes, Fichus. Weisse spanische Barben, Echarpes, Fichus. Nouveautés in Vorsteckschleifen, Spitzenkragen, Spitzenfichus, Spitzenbarben, Lavallières, Rüschen und Plissés, auch aufgemacht in Cartons von 5 Meter. Wiener Damen- und Kinder-Hüte.**

Eine grossartige Collection in **Ball-** und allen anderen **Pariser Blumen.**

Alle aus letzter Saison übrig gebliebenen

Modell-Hüte, Damenkleider und Confection.

Als aussergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf offerire ich eine Parthie der besten **Lyoner schwarze Cachemire-Seidenstoffe,**

58/60	Ctm. breit,	à	Mark 4.—	reeller Preis	Mark 5.40	per	Meter,
58/60	" "	à	" 5.50,	" " "	7.20	" "	" "
58/60	" "	à	" 7.25,	" " "	9.50	" "	" "

schwarze Mäntel-Samte, 70 Ctm. breit,

à	Mark 14.50,	reeller Preis	Mark 19.50	per	Meter,
à	" 19.75,	" " "	27.50	" "	" "

und leiste Garantie für ausgezeichnetes Tragen.

50 Ctm.	schwarze Atlasstoffe	à	Mark 3.—	reeller Preis	Mark 4.50.
50	" "	à	" 4.25,	" " "	6.50.

Wintermäntel

von 10, 12, 15, 18 Mark an bis feinstem Genre. 12479

Kindermäntel in allen Grössen.

Regenmäntel von 8, 10, 12 Mark an.

Webergasse
No. 8.

E. Weissgerber,

Webergasse
No. 8.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lügen werden prompt
geführt.

Zwei per
die eine mel
thätig war,
dienung. N

verfu
13023

Neug
13



Petroleum
Lampen
Gasöl-
Gasöl-
Petroleum
Betflasch
Fußwär
Toiletten-
übernehm

Weihnachts-Ausverkauf
 von **feinen Lederwaaren.**

Die von letzter Saison übrig gebliebenen Waaren werden von heute ab bis zum 24. December

40% unter Fabrikpreis

verkauft.

13023

Julius Fenske, neue Colonnade 32 & 33.
 Bortefenille-Fabrik Offenbach a. M.

Das Haus- und Küchen-Magazin

von

Neugasse 13,

Louis Zintgraff,

Neugasse 13,

empfehl

zu recht practischen und nützlichen Weihnachts-Geschenken:



Mangelmaschinen,
 Waschmaschinen,
 Wringmaschinen,
 Eismaschinen,
 Kaffee- und Thee-
 Maschinen,
 Fleischhackmaschinen,
 Brodschneidmaschinen,
 Messerputzmaschinen,
 Teppichkehrmaschinen.



Blumentische,
 Blumensprizen,
 Blumentopf-
 ständer,
 Blumengießkannen
 Vogelkäfige.



Kinderschlitten,
 Schlittschuhe,
 Velocipedes,
 Kinderkochherde,
 Kindertischgeschirre,
 Landjägelasten u. Schränke,
 Werkzeugkasten u. Schränke
 2c. 2c.

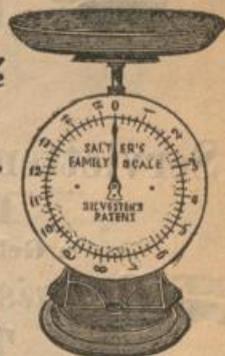


Britannia-Kaffee- und Thee-
 Services,
 Kaffeebretter,
 Brodkörbchen,
 Servirbretter,
 Tafelschippchen mit Bürste.



Deutsche, französische und
 englische Messerwaaren.

Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
 Feuergeräthständer,
 Kohlenkasten aller Art,
 Schirmständer.



Biergläser mit Deckel,
 Schwedische Menagen, 3, 4,
 5- und 7-theilig.

Tafelwaagen,
 Englische Küchenwaagen,
 Briefwaagen.

Petroleum-Tisch- und Hänge-
 Lampen,
 Gasöl-Lampen,
 Gasöl-Kochapparate,
 Petroleum-Kochherde.

Waschtische in Eisen,
 Waschgarnituren 2c.

Alfenide-Waaren, stark versilbert
 mit weißer Unterlage, als:

Bettflaschen, Wärmsteine,
 Fußwärmer,
 Toiletten-Eimer,

Geld-Cassetten, Copir-Pressen,
 Hand-Apotheken,
 Gewürzschränke,
 Gewürz-Stagären,
 Salontische, Servirtische,
 Nippische.

Tafelgeräthe, Quilliers,
 Kuchentörbe,
 Fruchtschalen,
 Visitenkartenschalen,
 Kuchbrecher,
 Sandleuchter, Tafelleuchter,
 Serviettenringe 2c.

Nichtconvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht. Für gute Waare übernehme ich jede Garantie bei Berechnung billigster Preise. 12419

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Näherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Meisters als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Be- dienung. Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre. 12052

Für Damen

empfehle Haarzöpfe, besonders für die neuen Frisuren von nur Menschen-Haaren äußerst billig.

H. Knolle, Grabenstraße 3.

12763

S. Süß, WIESBADEN,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens, 6 Langgasse 6,
empfehl

als passende Weihnachts-Geschenke

folgende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen:

**Mädchen-Paletots,
Mädchen-Costümes,
Mädchen-Regen-Paletots**

für
1 bis 16 Jahre

Kinder-Trage-Mäntel, Taufkleider, Steckhissen und Zäckchen,
sowie Herren- und Damen-Wäsche

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens. 15

☞ Für praktische Geschenke ☞

empfehle ich mein reich assortirtes

Tischzeug-Lager,

Servietten, Tisch- und Tafeltücher in Gebild und Damast,

Damast-, Thee- und Kaffee-Decken

in Gebleicht, Naturell, Roth und Chamois, Weiss mit farbigen Bordüren,

☞ Renaissance-Gedecke, Kanten im russischen Style, ☞ bieten

Toilette-Handtücher mit und ohne Fransen,

Taschentücher

in Leinen, Batist und Linon, mit farbiger Bordüre, bunt gestickt etc.,

☞ desgleichen in eleganten Verpackungen, ☞

sowie mein grosses Lager in 1272

Herrn- und Damen-Wäsche,

Kinder-Wäsche,

☞ fertig und nach Maass. ☞

Adolf Stein,

Ausstattungs-
Geschäft,

kleine

Burgstrasse No. 6,
im
„Cölnischen Hof“.



Geschäfts- Auflösung

von

Philipp Engel

Webergasse

No. 3

im

„RITTER“.



Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab zu noch weiter herabgesetzten **Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote losschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christofle- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen.

12872

Die Unterzeichneten beehren sich die geehrten Interessenten zur Besichtigung ihres

reichhaltigen Bücher-Lagers

ganz ergebenst einzuladen.

Bei

außerordentlich billigen Preisen

bieten wir in

Prachtwerken, Klassiker-Ausgaben, den hervorragenden Erscheinungen der Gesamt-Literatur, Wörterbüchern, Jugendschriften und Bilderbüchern etc. etc.

eine große Auswahl von Festgeschenken.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß

nur tadellos neue Bücher

geliefert werden. Etwa nicht Vorräthiges wird in 3—4 Tagen besorgt.

Keppel & Müller,
Antiquariat & Buchhandlung,

Wiesbaden, Kirchgasse 10
(zwischen Friedrich- und Louisenstraße).

11898

Hemden nach Maass oder Master,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

➤ **Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.** ➤

10389

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Sämmtliche Maschinen mit den allerneuesten Verbesserungen. — Garantie für größte Güte und Leistung.

Jede Pfaff-Nähmaschine trägt nebenstehendes
Fabrikzeichen.

== **Beste und neueste Erfindung.** ==

Das unstreitig Nützlichste, was auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie bis jetzt geleistet wurde, ist die neuconstruirte **Pfaff'sche**



Springschiffchen-Nähmaschine

(Deutsches Reichs-Patent No. 15549),

an welcher das Schiffchen vermittelt einer überaus sinnreichen Construction beim Oeffnen des linken Schiebers von selbst herausgehoben und wodurch das zeitraubende, oft recht verdrüßliche Herausnehmen des Schiffchens vermieden wird.

Diese Einrichtung besteht aus einem einzigen Theil, der nie außer Ordnung kommen kann und an keiner anderen Nähmaschine angebracht werden darf.

Trotz des großen Lärmens, den die ausländische Concurrenz wegen ihrer Erfindung macht, ist es ihr doch nie gelungen, eine solche nützliche und praktische Nähmaschine wie die Pfaff'sche, die überaus dauerhaft und exact in feinstem Stahl gearbeitet und montirt, auch mit den neuesten, patentirten Verbesserungen und Apparaten versehen ist, zu erzeugen. Dieselbe kann daher auf's Gewissenhafteste empfohlen werden und steht jederzeit zur Ansicht bereit bei

Carl Kreidel, Wiesbaden, Webergasse 42,
Nähmaschinenfabrik-Lager und Reparatur-Werkstätte.

Abbildungen und Preislisten gratis und franco.

11138

Sämmtliche Tret-Maschinen haben die neue Dreirollen-Vorrichtung am Gestell.

Jede Maschine hat Pfaff's automatische Spannungsausrunder.

Jede Maschine ist mit dem neuen vorzüglichsten Umherlauf-Pfaff-Spuler ausgestattet.

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach **Friedrichstraße 31** hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig in Erinnerung zu bringen, daß ich alle **Reparaturen** an **Uhren** jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

8646

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

Ein eleganter, schwarzer **Blumentisch** und ein verstellbarer **Notenpult** zu verkaufen Hochstraße 25. 12481

Parzer Kanarienvogel billig zu verkaufen Adlerstraße No. 23 im Laden. 10075

Ausverkauf

wegen **Geschäfts-Veränderung.**

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel etc., worunter vollständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Jacob Hammen,

198

Mainz, kleine Emmeransstraße No. 3.

Neue Betten, braune Blüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 12253

Muf
zu d
—
Pia
11
und
Juftr
1880. Düsseldorf. 1. Preis.
Silberne Jubelkette.
A
Nied
aus de
in St
Ne
Reich
zum B
45
von C.
jähriger
Rep
Faulbr
straße
empfehl
büten z
3 Mark
kappen
besorgt.

B. Pohl, 7 Taunusstrasse 7,
gegenüber der Trinkhalle.
Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung.
Piano-Magazin
zum Verkaufen und zum Vermiethen.
Auswahl berühmter Fabrikate
zu den billigsten Preisen und unter günstigen
Bedingungen. 294

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand**, Coblenz,
Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alee-Seite),
empfehlen große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 165

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete). 167
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.
Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten
Pianino's
aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.
H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.
Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
von E. Beckstein und W. Biele zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 282

Faulbrunnen-
straße 4, **Moritz Fraund**, Faulbrunnen-
straße 4,
Hut- und Kappenmacher,
empfehlen zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne Herrenhüte von
3 Mark anfangend bis zu den feinsten. Herren- und Knaben-
kappen in reicher Auswahl.
Alle Reparaturen werden schnell und billig
besorgt. 10586

Ludwig Hess, Webergasse 17,
empfehlen zu
Weihnachts-Geschenken:

Wollene Tücher und Chales vom billigsten bis
zum feinsten Genre.
Theater-Kapuzen, Ball-Umhänge und Peller-
inen, geschmackvolle, elegante Sachen zu sehr
mäßigen Preisen.
Kinder-Mäntelchen und -Hütchen, Muff-Gar-
nituren, Mädchen-Kapuzen, Kinder-
kleidchen, -Röckchen und -Tüchchen.
Damen-Röcke und -Hosen, gestricht, gehäkelt und
in Flanel.
Damen- und Kinderwesten, Jagdwesten für
Herren und Knaben.
Strümpfe, Socken und Samaschen.
Unterbeinkleider und Unterjacken für Damen,
Herren und Kinder.
Foulards und Cachenez, Cravatten, Damen-
schleifen, Tragengarnituren zc. zc.
Reiche Auswahl. Reelle, billige Preise.
Bei Barzahlung 5% Rabatt. 12746

Als Weihnachts-Geschenke

Webergasse 34, empfehle: **Webergasse 34.**
Wollene Kapuzen von Mr. — 80 an.
Eiswolltücher, schwarz und couleur — 60 "
Wollene Kopftücher " " — 50 "
Wollene Umhängtücher " " 1.25 "
Wollene Herren, Damen- und
Kinder-Handschuhe à " — 50
Seidene Tücher für Herren, Damen
und Kinder à " — 50
Vorsteckschleifen, hochfein " — 40
Damenkragen, gestricht " — 40
Krausen, weiß, crème, schwarz, per Mr. von " — 18 "
Herrenkragen " Stück " — 25 "
Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt,
Damen- und Kinderschürzen schon zu nachstehenden enorm
billigen Preisen in schöner Waare und eleganter Ausstattung
zu offeriren:

	weiß	schwarz	bunt
Damenschürzen	von 70 Pf.	90 Pf.	75 Pf. an.
Kinderschürzen	" 50 "	70 "	35 " "

C. Brelt, Webergasse 34, 12727
im Hause des Herrn Ch. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XX. Aus der Umgebung der Stadt: Die Leichtweiß-
höhle und ihr einstiger Bewohner.
Von den vielen herrlichen Spaziergängen, welche Wiesbaden's Um-
gebung bietet, ist der nach der Leichtweißhöhle wohl einer der
* Nachdruck verboten.

schönsten. Das in erfrischender Waldbesühle liegende Plätzchen, zu dem von verschiedenen Seiten wohlgepflegte und reichbeschnittene Wege führen, übt auf den Naturfreund allezeit große Anziehungskraft aus, wenngleich die Sage, mit welcher der Volksglaube den friedlichen Ort umgibt, längst, durch geschichtlichen Nachweis, ihrer romantischen Hülle entkleidet und in ihrer wahren Gestalt bekannt ist; — die wild aufeinander gestürzten, durch Stege und Einfassungen überall zugänglich gemachten und geschützten Felsblöcke mit der geräumigen Höhle, die zum labenden Trunk einladende Quelle mit den sie umgebenden Ruheplätzen sind wie geschaffen, nach ermüdender Wanderung hier in beschaulicher Ruhe der Erholung zu pflegen.

Daneben hat es seinen eigenen Reiz, zu wissen, daß dieser idyllische, so nahe der Stadt gelegene Ort vor weniger als hundert Jahren, von pfadloser Wildnis umgeben, einem Wilderer zum Aufenthalt diente, dessen Treiben die Einwohner Wiesbadens derart beunruhigte, daß sie sich daselbst zu beholzigem fürchteten.

Und doch war er, dessen Namen die Höhle trägt, nicht der schlimmste Geselle, für den man ihn allgemein hielt. Vielleicht gerade der Umstand, daß so wenig greifbare Beweise gegen ihn vorlagen, vielleicht auch seine im hohen Alter in aller Stille erfolgte Enttarnung oder endlich das geheimnißvolle Dunkel, welches für die Uneingeweihten über seinem Ende schwebte, trugen dazu bei, die über ihn in Umlauf gesetzten abenteuerlichen Erzählungen zu märchenhaften Uebertreibungen zu gestalten.

Heinrich Anton Leichtweiß, im Jahre 1723 zu Ohren als Sohn eines herrschaftlichen Jägers geboren, war nach Erlernung des Bäcker- und Bürstenmacher-Handwerks in die Fremde gegangen und so nach Wiesbaden gekommen. Dem schmucken Burtschen, dessen Anstelligkeit und Gewandtheit allseitige Anerkennung fanden, hatte sich hier Gelegenheit geboten, in einer adeligen Familie als Kurier mehrere größere Reisen zu machen. Später kehrte er indessen wieder nach Wiesbaden und zu seinem Handwerk zurück, heirathete im Jahre 1767 die Tochter des dortigen Schultheißen zu Dogheim und ließ sich in Folge dessen in diesem Ort häuslich nieder.

Fühlte er sich nun hier, nachdem er die Welt gesehen, in den einfachen Verhältnissen für die Dauer nicht glücklich, oder war es der Hang zur Jagerei, die er in seinem Vaterhause kennen und lieben gelernt hatte — genug, er wurde ein Wilderer, oder stand vielmehr im Verdachte eines solchen, denn so viel man sich auch Mühe gab, ihn dieses Vergehens zu überführen, konnte man ihn doch nie auf der That ertappen. Ein Förster hatte ihn einige Male in den „Brüchern“ — aber ohne Gewehr — liegend gefunden; es war auch bekannt, daß er sich fast jeden Freitag mit gefülltem Büchsenranzen nach Mainz begab und dort Hasen verkaufte, über deren Erwerb er die widersprechendsten Angaben machte; ferner wußte man, daß er sich bei dem Uhrmacher Reif in Bredenberg, der sich zeitweise in Geschäften zu Dogheim aufhielt, zwei Fuchseisen nach Modell bestellt hatte. Doch alles Dies bot nicht genügenden Anhalt, um ihn den Prozeß zu machen.

Da bekam man schließlich den nunmehr 65 Jahre alten Mann bei einer Gelegenheit in die Hände, die man am allerwenigsten erwartet hatte. Man traf ihn nämlich Anfangs Mai 1788 an, als er, mit Nachschlüsseln versehen, in den Keller eines Dogheimer Einwohners einbrechen wollte, nahm ihn fest und lieferte ihn im Gefängniß zu Wiesbaden ab. Ueber den Grund seines Thuns befragt, gab er an, er habe einen Act der Rache an dem Besitzer jenes Kellers vollführen wollen. Zu weiteren Auslassungen war er aber ebensowenig wie zum Geständniß der Wilddieberei zu bewegen, die man jetzt zum Gegenstande mehrfacher Verhöre machte. Daß ihn weder zu dem Einen, noch zu dem Anderen die Noth getrieben, ergab sich mit Sicherheit. Es wurde festgestellt, daß er sogar in guten Verhältnissen lebte, indem er neben Ackerbau noch Wirthschaft, Bäckerei und Bürstenmacherei trieb und ein schuldenfreies Vermögen von 4000 fl. besaß.

Das Fürstliche Hofgericht trug demzufolge in einem unterm 11. September desselben Jahres dem Fürsten Carl Wilhelm vorgelegten Gutachten auf halbjährige Zuchthausstrafe an. Doch diese Strafe fand der Landesfürst zu gelind; er wollte für andere ähnliche Gesetzesübertreter ein abschreckendes Beispiel statuiren und verschärfte sie dahin, daß L. an einem Wochenmarkttag eine Stunde lang auf dem Marktplatz zu Wiesbaden an den Pranger gestellt und dann dem Zuchthause daselbst (dem jetzigen Criminalgefängniß) zu einjähriger Zwangsarbeit überwiesen wurde. Die Publication des Urtheils hatte sich durch die darüber gepflogenen Verhandlungen bis zum 30. October verzögert und da die Unterjuchungshaft vom 1. Mai ab nicht in Anrechnung kam, so waren aus einem schließlich 1 1/2 Jahre geworden.

Im Zuchthause wußte sich L. durch Fleiß und gute Führung die Zu-

friedenheit seiner Aufseher zu erwerben, bis er sich zwei Monate vor Ablauf seiner Strafzeit durch einen Selbstmordversuch eine strengere Eingekerkelung zuzog.

Das ihn an Dogheim und seine Familie knüpfende Band, welches schon vordem ein loses gewesen war, mußte unter diesen Umständen ganz zerreißen. Die Verachtung, mit der man ihm nach Verbüßung seiner Strafe, selbst in seiner eigenen Familie, begegnete, trieb ihn nun vollständig in's unglückliche Leben hinaus. Er verschwand aus seiner Heimath, ohne daß Jemand etwas Bestimmtes über seinen Aufenthalt anzugeben wußte. Holzackerer und andere im Walde beschäftigte Leute wollten öfters einen verdächtig aussehenden Menschen, in dem man L. vermutete, in der Nähe des Neroberges gesehen haben. Ausgesandte Sicherheitsbeamte verfolgten im Sommer 1791 seine Spur bis zu der in Frage stehenden Höhle, in der sie zwar ein behaglich eingerichtetes Lager, den Vogel selbst aber ausgeklagt fanden. Nur ein mit einer hutfilzigen Kapsel umgebenes Laternchen bot ihm zurückgelassen. Von dieser Zeit ab mied Jeder den Ort mit ängstlicher Scheu.

Endlich traf gegen Ende des Jahres aus dem heftigen Flecken Berge die Nachricht von der dort erfolgten Verhaftung des L. wegen Wilddiebstahls ein. Bei seiner Festnahme hatte er außer anderen Verwundungen ein ähnliches Laternchen, wie das wenige Monate früher in der Höhle aufgefunden und eine geladene Pistole bei sich getragen.

Den diesseitigen Sicherheitsbehörden wäre viel daran gelegen gewesen, wenn man den als gefährlich beschriebenen Menschen im Gefängniß nie immer festgehalten hätte. Doch das Amt Bergen verstand sich kaum zu seiner Auslieferung, „weil man ihm dort kein Kapital- oder sonstiges Verbrechen zur Last legen könne, er selbst auch nur gefählig sei, einige Opfer geschossen zu haben“. Auf den Antrag des Wiesbadener Hofgerichts, die Auslieferung des L. zu acceptiren, ging Fürst Carl Wilhelm mit dem Ansagen ein: es wisse Niemand besser wie er, daß L. nicht nur ein Wilddieb, sondern auch in anderen Stücken ein böser Mensch sei; dem Publikum müsse daran liegen, daß man ihn auf die Seite schaffe, und da sogar sein Frau und ganze Familie seine dauernde Inhaftnahme wünschten, so ließ er, jedoch ohne es ihm wissen zu lassen, auf Lebenszeit hinter Schloß und Riegel gehalten werden.

Am 10. Februar 1792 ging ein Commando von 1 Unteroffizier und 2 Mann zu seiner Abholung nach Bergen ab. Als ihm von der dort stehenden Auslieferung Kenntniß gegeben worden war, hatte er abends seinem Leben durch einen Messerstich ein Ende zu machen versucht und erklärt: lieber wolle er sieben Leben verlieren, als nach Wiesbaden zurück kehren. Die Verwundung war jedoch nicht von Bedeutung und hinderte ihn in keiner Weise.

In Wiesbaden wurde nochmals unterm 29. Februar seine lebenslängliche Gefangenschaft beschlossen, obwohl das dortige Hofgericht anerkennen mußte, daß die durch seinen Transport von Bergen nach Wiesbaden erwachsenden Kosten nicht von der Familie des L. zu tragen, sondern aus der Criminalkasse zu bestreiten seien, „weil zur Zeit noch kein Verbrechen bekannt geworden, welches er in den hiesigen fürstlichen Landen begangen habe, seine Ueberweisung von dem Amt Bergen vielmehr nur verlangt worden sei, um ihn für die Zukunft unschädlich zu machen“.

In der Hoffnung, L. werde sich als geschickter Arbeiter im Zuchthause bezahlt machen, sollte man sich diesmal getäuscht finden. Wie bei seiner früheren Haft wurde er zum Garnspinnen angehalten. Damals hatte er, gleich anderen Sträflingen, vierzig und mehr Stückchen Flanellgarn in einem Monat gesponnen, jetzt brachte er es nur zu zehn.

Wollte man ihn für diesen geringen Fleiß bestrafen oder hatte man andere Gründe — kurz, vom Mai 1792 ab nahm man ihn in Einzelhaft und ließ ihn ohne Beschäftigung. Daß der an frische Luft und Bewegung gewöhnte, nunmehr 69jährige Greis hier schnell dahinsiechen mußte, liegt auf der Hand. Während man ihn äußerlich für gesund hielt, nahmen seine Lebenskräfte schnell ab. Er starb nach Ausweis der Zuchthausacten am 12. März 1793, obschon sein Gesundheitszustand noch kurz vorher als ein guter bezeichnet worden war.

Nur ein Jahr hatte also die „lebenslängliche Gefangenschaft“ gewährt, — und doch, welch' eine Ewigkeit in so trauriger Einsamkeit!

Nach alledem ist der Mann, der in seiner Jugend so viel versprochen, im Alter aber abwich von dem Wege der Rechtlichkeit und dafür so schwer büßen mußte, wohl mehr zu bemitleiden als zu verachten. Jedenfalls geht man zu weit, wenn man ihn, wie es mitunter geschieht, zum einmaligen „Mäuber“ hinstellt.

Th. Schaller.

Kreisphysikus Dr. **Bickel**

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationale Anwendung der **Massage** und **Electricität** zu besonderen Stunden. 9810

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen eines Zahnes beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf und 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß — aus 28 Zähnen bestehend — kostet

55 Mk. zc. Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos. — Garantie für völlig naturgetreues Aussehen und für Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen.

O. Nicolai, Rauggasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Kirma Dahlem & Schild). 12095

Papeterie L. Blach,

Hof-Lieferant,

15 Webergasse, Webergasse 15,

gegenüber Herrn Hof-Conditior Röder, empfiehlt:

Monogramme und Wappenprägungen auf Briefpapier

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

Größte Auswahl, modernste Muster.

Neueste confectionirte Papiere,

als: Nebenzapier, Ranken, Glückspost, Jahreszeiten, Salali, Kronen- und Blumenpapiere, sowohl mit einfachen als auch Kunstprägungen.

Außerdem als **hochelegante Neuheit:**

== Visitenkarten ==

mit abgeprägten Goldkanten und Edelmalag. 12751



Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,

hält

zu passenden Weihnachts-geschenken sein reichhaltiges Lager aller Arten



Uhren

bestens empfohlen.

12451

Brillen, Zwicker

in Gold und Silber von 3 Mk. aufwärts empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Messergasse.

12680

Theater-Neubau.

Das unterzeichnete Theater-Neubau-Comité ladet zu einer **allgemeinen Bürger- und Einwohner-Versammlung** in der Theater-Neubaufrage auf morgen **Montag den 12. December Abends 1/2 9 Uhr**

in den

Saalbau Schirmer

hierdurch ganz ergebenst ein. Bei der Wichtigkeit der Sache ist ein möglichst zahlreiches Erscheinen erwünscht.

12893

Das Theater-Neubau-Comité.

Theater-Neubau.

Einwohner Wiesbadens, welche die Zukunft unserer Weltcurstadt nicht ganz verbaut haben wollen, werden gebeten, Montag Abend in der Versammlung zu erscheinen.

12983

Kinder-Bewahranstalt

zu Wiesbaden.

Weihnachten naht, und wir sollen 150 Waisen und armen Kindern den Christbaum anzünden! Mittel haben wir nicht, denn unser ganzes Vermögen mit dem uns gewordenen reichen Geschenke reicht kaum aus, um den Neubau ohne die innere Ausstattung zu vollenden.

Und so kommen wir denn, wie alljährig, und klopfen an die Thüren und die Herzen unserer Mitbürger und bitten: „Gedenket in der Weihnachtsfreude der armen Kinder, die so Vieles entbehren müssen, helft uns auch ihnen eine kleine Freude bereiten!“

Gaben nehmen dankbar an die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

Regierungsroth **F. von Reichenau**, Mainzerstraße 11,

Rentner **F. W. Käsebler**, Stiftstraße 22,

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofsstraße 2,

Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12,

Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4,

Dr. med. E. Bickel, Rheinstraße 45,

Stadtvorsteher **Dr. J. W. Schirm**, Geisbergstraße 36,

Geistl. Rath **J. Weyland**, Friedrichstraße 24,

Lehrer **H. Seibel**, Bellrichstraße 5,

Fräulein **Luise Bickel**, Lehrstraße 19,

Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33,

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelhaidstraße 37,

Frau **Theodore von Knoop**, Bierstadterstraße 13,

Fräulein **Babette Lossen**, Adelhaidstraße 5,

Fräulein **Helene von Röder**, Moritzstraße 28,

sowie im Locale der Anstalt: Adlerstraße 28. 212

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Korbstuhlflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32. 30



Nach Amerika
 befördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
 dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
 zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
 5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.
 183

Thee! Thee! Thee!

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen
 Thee-Consums

von
Robert Scheibler,

etabliert:

London 1871. Cleve 1875.

9 New-Broadstr. F. C.

Verkaufsstellen für **Wiesbaden** bei Herren
Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32, und
Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.

Vorräthig in Paketen von:
 500, 250 und 100 Gramm.

Gutachten:

Die schwarzen Thee's von **Robert Scheibler** sind von
 mir optisch und chemisch untersucht worden und in beiden Rich-
 tungen nicht nur keine Ungehörigkeiten constatirt, sondern
 Resultate erhalten, welche als **höchst günstige** zu bezeichnen sind.
 Berlin, Deuthstraße 7.

(gez.) **Dr. Hans Brackebusch,**
 vereidigter Chemiker, Dirigent des chemischen Laboratoriums
 des Berliner Hausfrauen-Vereins. 11124

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 48 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Sehr preiswürdig:

Gebrannten Kaffee, sehr gut und reinschmeckend, das Pfund
 Mt. 1,25, bei Mehr-Abnahme Mt. 1,20 bei
 12144 **Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.**

L. Göbel, Webergasse
No. 19,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Cigarren,**
 namentlich 7 Stück zu 20 und 25 Pfg., sowie
 alle besseren Sorten. 10442



Paul Schilkowski, Uhrmacher,
 6 Michelsberg 6, 12556

empfiehlt sein Lager in goldenen und
 silbernen Herren- und Damen-Uhren,
 Pendules, Regulateurs, Pariser
 Weckern, sowie allen Sorten Wanduhren zu den billigsten
 Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in Pariser Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Müffe:

Mk. 1. —	Stoff-	Müffe,	
„ 2.35	Kanin-	do.,	
„ 2.80	Hasen-	do.,	
„ 2.80	Opposum-	do.,	
„ 3. —	Waschbär-	do.,	
„ 3. —	Astrachan-	do.,	
„ 3.35	Bisam-	do.,	
„ 4.20	Grebes-	do.,	
„ 5.25	See-Otter-	do.,	Imitation,
„ 8.40	Affen-	do.,	
„ 10.50	Skunk-	do.,	
„ 13.35	Nerz-	do.,	
„ 14. —	Itis-	do.,	
„ 14. —	Goldbär-	do.,	

ferner Zobel-, Marder-, Dach- etc. Müffe,

passende Pelzkragen

in allen modernen Façons,

Knaben-Müffe von Mk. 2.20 an.

Jagd-Müffe, Fuss-Körbe,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von Mk. 3.60 an,
 für Herren und Knaben von Mk. 3. — an.

Pelz-Besätze

für Damen-Mäntel

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Das Füttern von Müffen wird
 billigst besorgt. 9880

Zu herabgesetzten Preisen

gebe wegen vorgerückter Saison die restliche Parthie meines

garnirten und ungarvirten Hüte,

worunter sich noch eine sehr schöne Auswahl befindet, eben-
 Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Spitzen
 Schleier etc. ab.

F. Lehmann,
 4 Goldgasse 4.

F. Gottwald, Marktstraße 13,

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Sorten Liqueure und Branntweine,

Bunich-Essenzen,

vorzügliche Qualitäten zu 2, 2 1/2 und 3 Mark per Flasche, Arac, Rum und Cognac, Zwetschen- und Kirschwasser, Tokayer und Ruster-Ausbruch, Cherry, Malaga und Madeira, Weiß- und Rothweine.

Großes Lager in

Cigarren, Cigaretten & Tabak

en gros. en détail. 11970

Thee

der (a cto. 659/11 B.)

Königsberger Thee-Compagnie

bei den Herren

Georg Bücher, F. Strasburger,
Aug. Engel, H. J. Viehoever
in Wiesbaden. 29

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Raffinade, gemahlen,	per Pfd.	42 Pfg.	} bei Abnahme von je 5 Pfund.
Gries,	" "	44 "	
Krystallzucker (Theezucker)	" "	42 "	
holländischen Würfelzucker	" "	45 "	
Brod- und Würfel-Raffinade in allen Qualitäten billigt,			
ungarisches Biscuit-Mehl	per Pfd.	25 Pfg.	} bei Abnahme von je 5 Pfund.
" Kaiser-Mehl	" "	23 "	
" Vorschuß-Mehl No. 00	" "	20 "	

Sämmtliche andere Colonial-Waaren in prima Qualität und zu den billigsten Preisen empfiehlt
18005

J. C. Bürgener.

Goldgelb und haltbar geräucherte

Kieler Sprotten,

beste, große, 200 Stück ca. per Kiste	Mr.	2.—
do. per 2 Kst. Mr. 3.50, per 4 Kst.	"	6.50.
Eyedstündern, frisch geräuchert, 25 per Kst.	"	3.—
Lachshäringe, haltbar, große, feite, 30 per Kst.	"	3.50.
frische Schellfische, ausgeweidet, 5 Ko.-Kiste	"	3.—
frischer Seedorf, do. 5 Ko.-Kiste	"	2.75.
frische Schollen (Seezunge gen.) 5 Ko.-Kiste	"	2.75.

zollfrei und franco per Postnachnahme (M.-No. 4108.)
17 E. H. Schulz in Altona bei Hamburg.

Alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte,

verich. Suppeneinlagen, feine eingemachte Bohnen (abgebrühte), vorzügl. Sauerkraut, Salzgurken, Maronen, Mehl u. empfiehlt A. Schott, Michelsberg 3. 12349

Harzer Kanarienvogel bill. zu verl. Heleneustr. 11, S. 11165

!!Achtung!!

Aus der Concurssmasse einer der seither größten Kunsthandlungen übernahm ich eine Parthie

Photographien, Stahl- und Kupferstiche, Deldrude,

die ich zu billigen Preisen dem Ausverkauf aussehe. Dieselben sind in meinem Geschäftslocale Drancienstraße 1 ausgestellt. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Hermann Schellenberg,
5953 Buch- und Kunsthandlung.

Photographie.

Personen-Aufnahmen von Erwachsenen und Kindern selbst bei ungünstiger Witterung in wenigen Secunden.

Kauer & Schröder,
12163 Tannusstraße 47.

Prima Pauspapiere

empfehlte die Papier-Großhandlung von

Phil. Overlack & Co.,
180 42 Adelhaidstraße 42.

A. F. Lammert, Sattler,
Metzgergasse 37,



empfehlte zu Weihnachten: Hand- u. Reisefloffer, Reise-, Tonrifen- u. Couriertaschen, Patentfäde, Wasch- u. Reiserollen, Schürzen u. Taschen in jeder Qualität, gewöhnliche und gestickte Hosenträger, Strumpfbänder und Turnergürtel in großer Auswahl,

Geradehalter, Cigarren-Etui's und Portemonnaies, Kinderschürzen, alle Sorten Peitschen, Plaidriemen, Manschetten, Kinderfädel, Stirnbänder u. zu billigen Preisen. 12645

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche Vorräthe in Stabeisen, Bandeseisen, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w., sowie Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften, um damit zu räumen, zu und unter Fabrik-Preisen verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine große Auswahl in Ofen, Feuergeräthschaften, gut gearbeiteten Ofenrohren u. s. w. 7314

Wiesbaden.

Abr. Stein.

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

10045

Saalbau Nerolhal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld, nur 50 Pfg. 162

Burg Massau.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag: **Frei-Concert**, verbunden mit komischen Vorträgen von **W. L.**, wozu ergebenst einladet **Jean Liebel.** 11163

Gasthaus „Zum Anker“.

FREI-CONCERT von 4 Uhr an.

12143 **Johann Zäuner.**

August Polhs'sche

Rum-, Arrac- & Ananas-Punsch-Syrope

in ganzen und halben Flaschen

sind in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Dro-
guen-Handlungen, sowie in Conditoreien zu haben. 10918

Aechten

Astrachan-Caviar,

Gänseleberwurst,

Trüffelwurst und

Galantine von Gänseleber

im Ausschnitt von ganz frischer Sendung bei

12869 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Ger. Lachshäringe,

Nieler Büdginge und

Nieler Sprotten

billigt bei

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk,**

12872 **Goldgasse 2.**



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 12858

Aechten Rheinsalm, sehr schöne Lachsforellen, sowie Bach-
forellen aus dem Bodensee, Turbot, Soles, Cabliau, ganz frische
Schellfische per Pfund 30 und 35 Pfg., lebende Rheinhechte,
Karpfen, Aale, Barsche, sowie Bachfische zum billigsten Preis
empfiehlt **Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Schöne Häringe à 5 Pfg. fortwährend zu haben
Wellrigstraße 46. 6126

Passend zu Weihnachts-Geschenken.

Mehrere gebrauchte Zauber-Apparate, höchst wundervolle
Geheimnisse der Zauberkunst, sind sehr billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 12671

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes **Aquarium** preiswürdig
zu verkaufen Lehrstraße 3, Parterre. 7415

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm,** Marktstr. 32

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes	1.10.	1874r Lamarque	2.50
1874r Pr Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 11
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50.

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

A. Westenberger,

Dampf-Mühle,

Metzgergasse 22,

empfiehlt:

St. Kaiseranzug } p. Pfd. 9 Pfd. Mt. 2.20
(vorz. Confectmehl)

f. Vorschuß 0 9 2.—

Vorschuß I 9 1.90

Bei A b n a h m e von

25 Pfund

entsprechend billiger. 12858

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pfd. per Pfund, rohen Kaffee
von 90 Pfd. an bis 1 Mt. 70 Pfd. per Pfund, bei Mehr-
abnahme billiger.

12461 **Carl Dielmann,** Metzgergasse 2.

Honig-Verkauf

des **Nassanischen Bienenzüchter-Vereins**
Depôt bei **F. Urban & Cie.,** Langgasse 11.

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.
Für Reinheit garantiert

12495 **Die Verkaufs-Commission**
des **Nass. Bienenzüchter-Vereins**

Gebrannter Kaffee per Pfd. 95 Pfg., Mt. 1.35
Mt. 1.45 zu haben Walramstraße 31. 1272

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken:

- Leinene Garnituren mit Stickereien von 75 Pf. an und höher,
- Leinene Kragen per Stück 30 Pf., per Duzend 3 Mk. 20 Pf. und höher,
- Leinene Manschetten per Paar 45 Pf., per Duzend Paar 4 Mk. 40 Pf. und höher,
- Rüschen in eleganten Cartons per Carton 2 Mk. 50 Pf. und höher,
- Vorstückschleifchen, einfach und elegant, in großer Auswahl,
- spanische Tücher in Gelb und Schwarz von 2 Mk. 30 Pf. an,
- schwarze und gelbe Spitzen-Scharpes, Spitzen, Bänder, Rüschen, Schleiertülle und Gaze, wollene Damen- und Kinderhandschuhe, schwarzseid. Damenhandschuhe, weißseidene Tücher, schwarze Herren-Gravatten in großer Auswahl. 12458

Der Ausverkauf des Wiesbadener Frauenvereins

findet fortgesetzt statt in dem Laden **18 Marktstraße 18,** vis-à-vis dem Schlosse. **Der Vorstand. 57**

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zurückgesetzt. 11496

Schuhwaaren.

Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle: Herren-Zugstiefel von 6 Mk 50 Pfg. an, Damen-Zugstiefel von Kid- und Choqrin-Leder von 4 Mk. 80 Pfg. an, alle Sorten Kinderpantoffel von 70 Pfg. an, schöne Pantoffel in Blüsch, Leder und Filz von 1 Mk. an; ferner Knaben-Stulpenstiefel, sowie schöne Schnür- und Knopfstiefel für Kinder jeden Alters zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 13.

NB. Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und gut besorgt. 12864

Passende Weihnachts-Geschenke!

Große Auswahl

von geschmackvoll gerahmten Bildern (Königin Luise, Sirtina u. v. a.)

Reiches Lager von Stichen und Photographien zum Einrahmen.

Für letztere dürfte es sich empfehlen, baldigst zu wählen, wenn sie noch vor dem Feste gerahmt werden sollen.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

12555

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere **An- und Verkauf** von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekendarlehen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anlehensloosen u. c.

Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren.

Traffirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.** 18771

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl, **Piano-, Pult- und Bettvorlagen** Lama-, Plüsch- und Gobelins-Tischdecken,

Gardinen,

weiß und écrü vom einfachsten bis elegantesten Genre, **wollene Bett-, Piqué- und Steppdecken,** Leinen- und Bettwäsche jeder Art

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

NB. Mein Geschäft ist bis **Weihnachten** auch an **Sonntagen** den ganzen Tag geöffnet. 292

Bestellungen, welche für **Weihnachts-Geschenke** bestimmt, bitte der **rechtzeitigen** und **guten** Ausführung wegen baldgefälligst bei mir aufgeben zu wollen.

F. Alsbach, Hof-Bergolder,

12815 10 Taunusstraße 10.

Im Anfertigen eleganter **Kinderkleider,** sowie im **Ankleiden von Puppen** empfiehlt sich zum bevorstehenden **Christfeste** in und außer dem Hause nach neuesten Journalen **Frau Mühlbach, Schulgasse 4.** 12582



Burk's Arznei-Weine,

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

- Burk's Pepsin-Wein** (Verdaunungsflüssigkeit). In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.
- Burk's Cacao-China-Wein** ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.
- Burk's China-Malvasier** ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—
- Burk's Eisen-China-Wein.** In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende,** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an Pepsin und den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Zu beziehen durch die **Apotheken.** — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg,** sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 96:6

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichsten Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. 36 versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Rücknahme oder vorherige Einfindung des Betrages in Säckchen von 9½ Pfd. Netto:

9½ Pfd. f. Menado	Rt. 14.25	1 Pfd. Mandarin-Peccothee	Rt. 4.—
9½ " Perl-Ceylon	" 18.80	1 " hochfein Souchong	" 2.50
9½ " vorz. gelb Java	" 18.82	1 " guten Congo	" 2.—
9½ " ff. grün Java	" 10.92	1 " Imperial (grün)	" 3.—
9½ " Afr. Mocca	" 10.45	1 " f. erblt. Cacaopulver	" 3.—
9½ " g. Santos vorz. g.	" 9.50	3 ganze Schoten Vanille	" —.50
9½ " Campinas Sorten	" 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.
Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscourant gratis.)
Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Kuzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,** empfiehlt:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahnheimer 80 Pfg., Niersteiner 90 Pfg., Nackenheimer 1 Mk., Erbacher 1 Mk. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mk. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mk. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh. in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur ächt in Originalflaschen à 1 M. und à 65 Pf.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mk. 40 Pf. in Wiesbaden bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant, und 175

Ed. Weygandt,

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofsgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 101

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet 20 Pfg.,** sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Salzbrunner Quelljalz=Caramellen

empfehlen als anerkannt vorzüglichstes Mittel gegen **Husten und Heiserkeit** in Päckchen à 50 Pf.

9581 **A. Cratz, Langgasse 29.**
H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Sprossen,

goldgelb und haltbar geräuchert, per Kiste, ca. 200 Stück, Mk. 2, per 2 Kstn. Mk. 3.50, **Sprossbäcklinge** per Postkiste, ca. 200 Stück, Mk. 2.50, **Fettbäcklinge** per do. 40 " 3.25

versendet zollfrei und franco gegen Nachnahme
A. Wilthagen in Altona bei Hamburg. Prämiirt 1880 in Berlin und Würzburg mit den goldenen Medaillen. Preis-Courante über Häringe, Caviar, Conserven etc. gratis und franco. (M.-No. 5083.) 17

Pfälzer Kartoffeln

stets zu haben bei **A. Schott, Michelsberg 3.** 12350

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1880:

Versicherungs-Bestand 19,727 Personen mit Mark 100,036,100 Kapital.

Gesamt-Garantie-Fonds Mk. 27,897,660.

Das Garantie-Kapital beträgt (nach Ausscheidung der Renten-Reserven) 26,99% des versicherten Kapitals.

Gezahlte Versicherungs-Summe seit 1836 Mark 36,465,150.

Dividende der Versicherten pro 1881 = 29% (voransichtlich pro 1882 = 30%, pro 1883 = 30%, pro 1884 = 31%, pro 1885 = 32%).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens-Versicherungen gegen feste und billige Prämien.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheits-Fonds empfiehlt sich die Gesellschaft besonders auch zum Abschluss von Leibrenten-Versicherungen.

(Rentenbestand alt. 1880: 268 Versicherungen mit Mk. 114,778 jährl. Rente.)

F. Urban & Cie., Haupt-Agentur,

12517

Wiesbaden, Langgasse 11.

Handschuh-Lager

von

M. Pfister aus Tyrol,

5 Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“.

Große Auswahl in Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen in den neuesten Farben und vorzüglichsten Qualitäten.

Befütterte Glacé- und seidene mit und ohne Mechanik-Verschluß, sowie Buxkin-Handschuhe verkaufe von jetzt ab bis zu Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen und halben Duzenden extra Preisermäßigung. 12483

Leinene Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten Nummern bei

246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ich erlaube mir den verehrten Damen mein seit langen Jahren bestehendes Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und bin durch Vergrößerung im Stande, jeder Anforderung billig auf's Geschmackvollste zu genügen.

Frau Rolf, geb. Amalie Hoffmann,

10086

Geisbergstraße 10. 1. Stock.

Wasche wird zu folgenden Preisen schön besorgt: Herrenhemden 16 Pfg., Damenhemden 8 Pfg., Hosen 8 Pfg., Taschentücher 3 Pfg., Kragen und Manschetten 4 Pfg., Bett- und Tischtücher 9 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. Roh. in der Expedition d. Bl. 12157

Holzmalereien werden zum Poliren angenommen **Moritzstraße 24, Stb. 12107**

Ein gutes Pianino billig zu verkaufen Adolphstr. 1, P. 12809

Musikwerke,

selbstspielend, mit den beliebtesten Opern, Tänzen u. mit Mandoline, Flöte, Singsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel,

Musik- und Drehdosen,

künstlich singendem Vogel
in reich vergoldetem Vogelfläßig,
selbstspielende Klaviere,

Phantasie-Gegenstände mit Musik, als: Schweizerhäuser von den größten bis zu den kleinsten, Visitenkartenteller und Fruchtstalen in Porzellan mit dem eingebrannten, gemalten Portrait sämtlicher Fürsten, großer Staatsmänner, Dichter (wie Göthe und Schiller), Componisten (Mozart, Beethoven u.), feine und feinste Albums, Staffelei-Albums, elegante, geschmackvoll ausgestattete Necessaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Flacons-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis u. mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als Heller in Bern, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um es Jedem zu ermöglichen, sich von der Preiswürdigkeit und Gediegenheit meiner Fabrikate zu überzeugen, bleibt mein Geschäft bis über Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet. Preislisten gegen Einsendung einer Franco-Marke.

C. Weinschenk, Fabrikant,

218

Offenbach am Main, Kaiserstraße 104.

Selbstthätige Zimmer- Fontaine



in verbesserter Construction, sehr gut für Zimmerpflanzen, Luftreinigen und zur Gesundheit, ärztlich empfohlen. Zu haben bei

M. Rossi,

Zinngießer, 11714

3 Meißergasse 3,

und Herrn Kunstgärtner

Messert,

13 Tannusstraße 13.

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb,** Mauritiusplatz 4,

empfiehlt in größter Auswahl Polstergestelle in schwarz, Rußbaum und zum Ueberpolstern, Stühle und Sessel aller Art, Klavier-, Comptoir- und Schreibstühle für Koch- und Polster, Nachtstühle mit Patent-Löpsen, Läden, Schaukeln und Kinderstühle, sowie Kleiderstöße, Handtuchhalter, Notenständer u. u. 13029

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6084

Michael Baer,

Markt.

Manufactur- & Bettwaaren.

Aleiderstoffe,
Burkins.
Flanelle.
Weißwaaren.
Unterkleider.
Gardinen.
Teppiche.
Tischdecken.

Federleinen.
Bettbarchent.
Bettzwich.
Bettfedern.
Daunen.
Kopphaare.
Compl. Betten.
Betttheile.

12140



Passendes
Weihnachts-Geschenk.
Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen,
empfiehlt

Carl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42. 12395

Ausstech-, sowie Anisconfect-Formen
in großer Auswahl empfiehlt

12564 **M. Frorath, Friedrichstraße 35.**

Eine hochfeine Salon-Garnitur mit Seiden-Plüsch
ist wegen Mangel an Raum für 370 Mark zu verkaufen.
Näheres Expedition. 12670

§ Weihnachts-Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

I.

Classische Literatur. „Shakespeare's sämtliche Werke.“
Illustrirt von J. Gilbert (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt).
Die Lieferungen 10-17 umfassen „Humbelin“, „Die beiden Edelleute von Verona“, „Die Comödie der Irrungen“, „Ein Wintermärchen“ und die Biographie des Dichters von F. Bodenstedt, womit der erste Band abschließt; ferner „Biel Bärm um Nichts“ und „Coriolanus“. Sämtliche Dramen sind durch bedeutende Dichter und Literaturhistoriker, wie B. Hejse, G. Herwegh, D. Gildemeister und F. Bodenstedt, überfetzt und resp. eingeleitet. Die Illustrationen sind zahlreich und vorzüglich in Zeichnung und Charakteristik. Das Ganze gibt ein Prachtwerk.

Erzählend-wissenschaftliche Werke. 1) „Naturgeschichte des Menschen.“ Von F. v. Hellwald (Stuttgart, W. Spemann). Die bis jetzt vorliegenden Lieferungen lassen auf Außergewöhnliches schließen, denn so eingehend und allseitig ist der allgemein interessante Stoff kaum noch irgendwie behandelt. Führen wir als Beispiel die Australier auf, mit denen die Darstellungen beginnen, so sehen wir uns in unterhaltender Weise wissenschaftlich belehrt über Race, Wohnungen, Kleidung, Nahrung, Geräthe, Waffen, Lebensweise, Beschäftigungen, die socialen Ver-

hältnisse, Religion, Sprachen, Kunst, Landes- und Entwicklungsgeichte zc. Als Zierde und zur Veranschaulichung sind zahlreiche vorzügliche Abbildungen, namentlich der Stammestypen, Geräthe, Wohnungen, Landschaften zc., beigelegt.

2) „Die Erde und ihr organisches Leben.“ Von Dr. Klein und Dr. Thomé (Stuttgart, W. Spemann). Das Werk ist ein Seitenstück zu v. Hellwald's „Erde und ihre Völker“. Als Allgemeines geht voran: Entstehung des organischen Lebens, die Weltalter, Entwicklungsgang des Pflanzenreichs von der Vorzeit an bis auf die Gegenwart, Lebensbedingungen und Vertheilung der Pflanzen, Verbreitung der Thiere. Dann folgen die Beschreibungen der Erdtheile im Ganzen und bis zu den einzelnen Distrikten, die irgend eine besondere Charakteristik aufstellen. Was die Abfassung betrifft, so ist solche in glanzvollem Style gegeben und zwar derartig, daß die Belehrung in anziehendster Form geschieht und man ihrem Faden wie dem einer geist- und gehaltvollen Novelle mit stetem Interesse folgt. Eine große Zahl von Abbildungen, musterhaft in Feinheit und Ausdruck, Text- und Vollbilder, heben den ohnedies großen Werth des Werkes, das wir mit vollster Ueberzeugung empfehlen können.

Jugendchriften. Aus dem Jul. Hoffmann'schen Verlage (Thienemann), Stuttgart:

1) „Der Freihof“ — nach der gleichnamigen Schöffe'schen Erzählung frei bearbeitet von D. Hoffmann. Die Erzählung ist bekannt, die Bearbeitung recht geschickt für die reifere Jugend hergestellt ohne Beinträchtigung des Stoffes.

2) „Durch Kampf zum Sieg.“ Eine Erzählung aus der Zeit des texanischen Befreiungskrieges von R. Scipio. Die Thatfachen stehen auf historischem Boden, die Vorgänge, in welche auch verschiedene Indianerstämme mit hinein spielen, sind lebendig geschildert.

3) „Erzählungen aus dem Morgenland“ oder „Der Pilgerzug nach Mekka“ von F. W. Hackländer. Dieselben rangiren bekanntlich unter die besten derartigen Dichtungen; sie bieten reiche Phantasie auf belehrendem und unterhaltendem Untergrund.

4) „Das Hausdöchterchen.“ Eine Erzählung für Mädchen von 10-15 Jahren von Emma Viller. Ist nicht bloß als Erzählung anmuthend, sondern auch von vorwiegend pädagogischem Interesse, da sie ein gar liebliches Vorbild aufstellt, durch welches andere kleine Mädchen zu dienender Liebe, Aufopferung und Selbstbeherrschung erzogen werden.

Die Ausstattung dieser vier Bücher ist eine äußerst freundliche, und ein jedes ist mit 4-6 prächtigen Farbendruckbildern nach Aquarellen hervorragender Künstler geziert. Die Bücher werden Freude machen, wo sie auch nur hinkommen mögen.

Kalender. Der in dieser Specialität renommirte Verlag von Sam. Lucas in Eberfeld hat pro 1882 folgende empfehlenswerthe Editionen ausgegeben:

a. „Notizkalender für Börse, Geschäfte zc.“ In Kleinoctav-Format, jedem Tag eine Seite zuberäumt, mit Mittheilungen über Postsendungen, Tabellen über Einnahme und Ausgabe, Zinsberechnung und Wechsel-Stempel-Tarif versehen.

b. „Tägliches Notizbuch für Contore, Bureauz und jedes Geschäft.“ In schmalem Großfolio-Format, je zwei Tagen eine Seite zuberäumt, nebst Mittheilungen aus dem gesammten Verkehrsweesen, Verzeichniß der deutschen Amtsgerichte, Rechtsanwälte, Bankhäuser, Speditoren des In- und Auslandes und einer Karte von Mittel-Europa. Eine Ausgabe ist speziell für Wiesbaden berechnet, da von hier aus z. B. die Postberechnung nach allen deutschen Reichs-Postanstalten nach Zonen aufgestellt ist.

c. „Damen-Kalender.“ Ein sehr feines Bächlein für die Toilette oder den Damentisch nebst Tabellen für die entsprechenden Einzeichnungen.

d. „Küchen-Kalender.“ Geringrichtet zum Abreißen des je verbrauchten Datums. Jede vorbereitete Blattseite enthält einen mit Rücksicht auf die Monatsproducte entworfenen Speisezettel, während die Rückseite die Küchen-Recepte gibt, so daß das Ganze schließlich ein vollständiges Kochbuch aufstellt.

e. „Schreibmappen-Kalender für Geschäft und Haushaltung.“ In Folio-Format, der Notiz-Kalender mit rothem Löschblatt-Einschub, nebst Einnahme- und Ausgabe-Tabellen, Waschlifte, umfassenden Mittheilungen für Postsendungen, Gebühren-Tarif für Telegramme, großer colorirter Verkehrs-Karte von Deutschland. Die ganze Einrichtung und Ausstattung ist sehr praktisch und schön.

Jugendschriften, Prachtwerke, Classiker etc.

in reichster Auswahl. — Ansichtssendungen stehen zu Diensten.

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

224

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Schwarze Cachmir's,

decatirt (nadelfertig),

empfiehlt in grösster Auswahl zu den niedrigsten Preisen

11689

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Anfertigung nach Maass.

Das Neueste in französischen Tourneuren.

Als hübsches Weihnachts-Geschenk empfehle ich Anweisungen auf Corsets zu allen Preisen und sind dieselben in allen meinen Geschäften gültig.

Claus Schmidt, Webergasse 14.

12357

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover und Kiel.



Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 20 Langgasse 20.

Zum Ankauf von Weihnachts-Geschenken empfehle in Neuheiten mein reiches Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und silbernen Fantasie-Schmucksachen**, als: Brillant-Ringe, Boutons, Medaillons, Anhänger, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers in Korallen, matted Gold und Silber, Herren- und Damen-Uhrketten, Haarketten mit Goldbeschlägen, vollständige Garnituren in Brochen, Boutons, Pandeloques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaille, Perlen und Schriften, verziert, Schleifnadeln, Crayon, Breloques, Glückschweinchen, Bären Glück, Elephanten etc. gefasste Mosaiques, Camées, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie- und Siegelringe, Ringe mit Schriften. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, grosse Auswahl in Colliers, Medaillons, Armbändern, sowie Silber-Gebrauchs-Artikel, in Etuis einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren-Essbestecke, Becher, Serviettenbänder, Krystall-Flacons, Fingerhüte etc.

Specialität in hochfeinen, **silbernen und goldenen Genfer Herren- und Damen-Uhren, Cylinder-Uhren** von 40 Mk., **Remontoires** 60 Mk., **Herren-Anker-Remontoires** 90 Mark an aufwärts, mit starkem, solidem, 14kar. goldenem Gehäus, vorzüglich repassirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste.

Goldgegenstände mit Silberunterlöthung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Medaillons** von 8 Mk., **Kreuze** 5 Mk., **Manschetten-Knöpfe** 5 Mk., **Bouton** 4 Mk., in ächten Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 5 Mk., **Ringe** 3 Mk., ächte **Korallen-Colliers**, mit Goldschloss und Kapseln 3 Mk., silberne **Schleifnadeln** von 2 Mk. an aufwärts.

Altes Gold und Silber, ächte silberne und goldene Tressen, Brillanten, werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

== Eigene Werkstätte. ==

Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, sowie alte Schmucksachen werden neu mattirt. — **Vergoldung und Wieder-Versilberung metallener Gegenstände**, 1 Dtzd. Tafellöffel oder Gabeln mit 72 Gramm Silberauflage 18 Mk., 1 Dtzd. Kaffeelöffel 12 Mk. unter mehrjähriger Garantie.

12104

Porzellan-, Majolica-, Crystall- & Glaswaaren

9 große Burgstraße, **Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Dejenners, in weiß und einfachen, sowie eleganten Decors.

Deffert-Service, Fruchtschalen, Teller und Brodteller in Majolica.

Waschtisch-Garnituren.

Reiche Auswahl in **Blumenvasen, Töpfen, Blumenständern, Jardinières, Kannen, Figuren, Köpfen.**

Kamin-Garnituren, Tafel-Aufsätze, alt-deutschen Biergefäßen u. u.

Wein-Service, Bier-Service, Liqueur-Service, Liqueurkörbe, Liqueurkasten.

Wein-, Wasser-, Bier- und Punsch-Gläser. Römer in großer Auswahl.

Bowlen mit und ohne Gläser, Bowlenkannen.

Caraffen, Butter- und Käseglocken, Compot-, Salat- und Fruchtschalen, Deffertteller, Blumen-Garnituren, Kannen, Aufsätze, Pokale, Flacons,

Toilette-Garnituren u. u.

Billigstes weißes Porzellan,

sowie alle sonstigen in **Haushalt und Küche** gebrauchten Gegenstände.

Petroleum-Tischlampen.

Schliemann-Collection: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.

≡ **Ganz neu: Alhambra-Collection.** ≡ 12474

Preise äusserst billig.

Versandt nach auswärts.

Britannia- & Alfenide-Waaren,

namentlich Bestecke in prima Verfilberung auf weißer Unterlage.

Hinks'

Patent-Petroleum-Lampen.

Jardinières, Bisttenkartenschalen, Schreibzeuge, Leuchter, Vasen u.

Pariser Hänge-Uhren.

Diverse

Wiener und Pariser Nippes.

Cigarrenspitzen

in Meerschäum, Bernstein und Weichsel.

Uhrketten

für Herren und Damen in jedem Genre und Preise.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein

wohlassortirtes Lager

in **nebenstehenden Artikeln** mit der **Verficherung** reellster **Bedienung** bei möglichst **billigen, aber festen Preisen.**

E. Beckers, 12438

50 Langgasse 50, am Kranzplatz.

Portefeuille- & Leder-Waaren,

Albums & Photographie-Rahmen.

Ball- & Promenaden-Fächer von den einfachsten bis zu den feinsten.

Schmud-, Arbeits-, Cigarren- und Handschuh-Kasten.

Schreibpultchen & Mappen in großer Auswahl.

Französische Bijouterien.

Collers, Broschen, Arm-bänder.

Aussteklämme, Haarnadeln u. u.

Für die Weihnachts-Saison

ist mein Lager **mit allen Neuheiten** in

Putz-, Mode-, Wollen- und Weisswaaren

auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Durch vortheilhafte Einkäufe kann ich **sämmtliche Artikel äusserst preiswerth** abgeben.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zu Weihnachten.

Puppenstube, Küche, Toiletteisch, Schränke, Gärten u. bergl. billig zu verkaufen bei 12821

S. Salzberger, Kirchhofsgasse 4.

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfehle sein Lager in allen Sorten **Bürsten, Coccomatten, Schwämmen** u. u. zu billigen Preisen. 8521

Getragene Kleider und **sämmtliche Gegenstände** werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Großer Ausverkauf

von Luxus- und Gebrauchs-Artikeln
Marktstrasse 17. Marktstrasse 17.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich zu fabelhaft billigen Preisen alle Arten von **Lederwaaren**, als: **Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Säckchen, Schreibmappen** und alle in dieses Fach schlagende Artikel. **Schmucksachen** in großer Auswahl. Eine Parthie ungekleidete **Puppen** werden zu Fabrikpreisen abgegeben. **Schulkränzen** (Sattlerwaare) zu **1 Mk. 70 Pf.** per Stück.

17 Marktstraße, J. K O M E S, Marktstraße 17. 12551

Neue Colonnade 38 & 44.

Grosser gänzlicher Ausverkauf

von echten direct importirten Japan-Waaren,

als: **Theebretter** in allen Formen, **Brotkörbe**, **Theelöffel** oder **Bisquitkörbe**, **Handschuhkasten**, **Cravattenkasten**, **Tragenkasten**, **Arbeitskasten**, **Nähkasten**, **Theekasten**, **Zuckerkasten**, **Kartenkasten**, **Cigarrenkasten**, **Kasten für Photographien**, **Billet-Papier** und **Convertkasten**, **Federkasten** und **Schalen**, **Muscheln**, **Einlad-dosen**, **Puderboxen**, **Gewürzboxen**, **Schmuckschränken**, **kleine runde Tische**, feinst eingelegt, **Klappstisch**, **Tischdecken**, **Theeservice**, **seidene Tücher**, **graßleinene Taschentücher**, **Bambuskörbe** mit und ohne **Deckel**, **Boho-Oel**, **Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerz** u. s. w. Ferner empfehle mein Lager in **deutschen, fran-zösischen** und **englischen Schmucksachen** aller Art, **Ball- und Promenadefächer**, **neueste Dessins**, **Portefenille-taschen**, **Schreibmappen**, **Musikmappen**, **Notizbücher**, **Cigarren-Etuis**, **Damen- und Herren-Ledertaschen**, **feine Taschenmesser** und mache noch besonders auf die so beliebten **Schwedenmesser** aufmerksam.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu **Geschenken** aller Art und sollen die **erstaunlich billigen Preise** zu recht großen Einkäufen veranlassen.

12436

Joseph Dichmann, neue Colonnade 38 & 44.

Größtes und bestaffortirtes Lager seiner **Bronce-, Leder-, Peluche-, Toilette- und Reise-Artikel.**

Die **Eröffnung** meiner großen

Weihnachts-Ausstellung

im ersten Stocke des Hauses **kleine Burgstraße 2** zeige ich hiermit ergebenst an.

12425

Jacob Zingel Wwe., Hostlieferant.

Größte Auswahl in acht französischem **Set-Transerschmuck**. — **Papier-Lager.**

Kleiniger Verkauf der Fabrikate in dunkler Kunstbronze und Cuivre poli.

Nur die Gold-Geßelten. — Fein montirte Arbeitkörbe.

Kinder-Spielwaaren,

Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele jeder Art in größter Auswahl zu nur billigen Preisen bei

12842 **14 Mezgergasse, Jos. Fischer, Mezgergasse 14.**

Hand- und Reise-Koffer,

Schließkörbe, Taschen, Schulkränzen, Haus- und Küchengeräthe bei

12843 **14 Mezgergasse, Jos. Fischer, Mezgergasse 14.**

Hochelegantes Mobiliar gleich zu verkaufen. **Näheres Expedition.** 12888

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,
 empfiehlt eine große Auswahl in **Holz-sachen zum Malen**
 zu den billigsten Preisen. 12850

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, **Schuhwerk**, **Gold und Silber** bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 18482**

Billige Ausgabe

von Ramberg's Hermann und Dorothea-Bildern

in Blättern größten Formates als Wandschmuck.

Unveränderlicher Photographiedruck, Bildgröße: 38 : 55, Cartongröße: 70 : 88 Centim.,
Preis à Blatt 10 Mark.

1. Die beiden Alten unter'm Thorweg.
2. Der Zug der Auswanderer.

3. Hermann und Dorothea am Brunnen.
4. Heimkehr bei'm Gewitter.

Jedes einzelne Blatt ist eine classische Zimmerzierde; man kann sich aber auch Pendants von zwei und vier zusammenstellen, resp. nach und nach anschaffen.

Vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von **Karl Wickel**, große Burgstraße 2a.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Spitzen-Fichus, Barben, Chenille-Umhänge,
spanische Tücher, Echarpes, Andalusen-Barben, Schleier,
Plüsch-Tücher, Garnituren, Perl-Kragen, weisse und bunte
Cravatten, Spitzen-Kragen, Rüschen, Blumen und Federn

≡ in grosser Auswahl. ≡

32 Langgasse, D. Stein, Langgasse 32,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft.

12470

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich wie alljährig zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf gestellt sämtliche auf Lager habende

Herren- & Damenwäsche,

insbesondere **Herren-Oberhemden** in Leinen und Madapolam mit feinleinenen Einsätzen, **Herren-Nachthemden** in allen Stoffen,

Damen-Tag- und Nachthemden in Leinen und Madapolam in einfacher und eleganter Ausführung,

Negligé-Jacken, Beinkleider und Costüme-Röcke etc. etc. darunter eine grössere Anzahl Modellstücke,

sämtliche auf Lager habende **Taschentücher** in Leinen, Battist und Neuheiten mit farbigen Rändern, eine grössere Parthie **Tischtücher, Handtücher und Servietten**, namentlich aus-
geschiedene Muster und überzählig abgewebte Stücke, welche ich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganze Dutzende zusammen-
gestellt, sowie ein Sortiment

Thee- und Damastgedecke in allen Farben und mit farbigen Bordüren, sowie eine Parthie
Leinen-Resten in allen Breiten.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntwaaren-Webereien & Wäsche-Fabrik
in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

auf

32

Zu den bevorstehenden **Feiertagen** empfehle mein grosses Lager in

Cigarren und Cigaretten

der besten

in- und ausländischen Fabrikate

in eleganten Packungen

= à 25, 50 und 100 Stück =

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Ferner bemerke, dass ich sämtliche auf Lager habende **1880^{er} Ernte**, sowie ältere Jahrgänge ächt importirt

Havana- und Manilla-Cigarren

zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkaufe.

Siegmund Baum,

Cigarren-Fabrik,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

12359

Zur bevorstehenden Festeszeit

halte mein reiches Lager in

Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Bestellungen werden raschestens ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

≡ Silberne Bestecke, ≡

ganz, sowie auch einzelne Theile,

in jedem Muster und Preise.

11340

Feste Preise!

EDUARD BING,

Billige Preise!

Hutmacher,

11684

Marktstrasse 19a, Wiesbaden, Ecke der Grabenstrasse.

Specialität
in

Filz-, Seiden-, Stoff-Hüten u. Mützen
für Herren und Knaben

in allen möglichen Façons. Von den geringsten bis
zu den extrafeinsten Qualitäten.

Incroyable, confortable, imperméable, elastische und federleichte Hüte.

Waschen und Färben der Filzhüte, sowie Modernisiren, Façoniren und Ausbügeln der Seidenhüte. —
Ueberziehen und Repariren von Schirmen.

Vermittelst Conformatour wird jeder Hut bei abnormer Kopfbildung genau nach dem Kopf gemacht.

Grosses Lager
in

Regen- und Touristen-Schirme
in Zanella, Seide und Halbseide in grosser
Auswahl.

Herren-Shlipse und -Binden, Hosenträger,
alles in gediegener Waare u. billigster Preisberechnung.



Große
Weihnachts-
Ausstellung
in
Kinder-
Spielwaren

von
J. Brechtel,
Markt am Dom,
Mainz.

Gegründet 1801.
Reichhaltiges
und stets mit den
neuesten Erchei-
nungen in dieser
Branche aus-
gestattetes Lager
sämtl. Kinder-
spielwaren. 5

Werkzeugkasten	von Mt. 3.— bis Mt. 75.—
Werkzeugschränke	" " 16.50 " " 38.—
Werkzeuggestelle	" " 3.50 " " 8.—
Laubsägekasten	" " 6.25 " " 23.—
Laubsägeschränke	" " 16.50 " " 38.—
Laubsägestelle	" " 5.— " " 10.—
Laubsägemaschinen,	

einzelne Laubsägebögen, Tischchen, Bohrer und
Blätter,

Laubsägeholz, gehobelt und ungehobelt,
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,
1a Neugasse 13,
Wiesbaden.

12463

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei
prompter und billiger Bedienung. Bügeln
auch außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 1, Bdrh., 1 Tr. r.

Stickereien

in den neuesten Dessins und großer Auswahl. **Holzschneide-
reien, Korbwaaren, Portefeuille, Marmor- und Alu-
baster-Gegenstände, Kurzwaaren, sämtliche Materialien**
für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
10052 **Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranaplatz.**

Tapisseries:

Musterfertige **Pantoffeln** von 85 Pfg. an,
fondfertige **Pantoffeln** „ 1,60 Mk. „
Kissen „ 75 Pfg. „
Hosenträger „ 1,40 Mk. „
Turner-Gürtel, Eckbretter etc.,
Terneaux-, Castor-, Goblin- und
Persisch-Wolle

empfiehlt billigst

P. Peaucellier,

9367

24 Marktstrasse 24.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
(act. 680/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehoever.** 236

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion,**
Gebamme, Metzgergasse 18. 11643

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.** 10581

Reiderschrauf, Stühr., billig zu verk. Adlerstr. 35, Stb. 8547

Lampen-Lager.

Hänge-Lampen

mit Flaschenzug
von 7, 8, 9, 10, 11.50, 12 und 13.50 Mark an,
2-, 3- und 4 flammige

Lüster für Petroleum

von 18, 25 und 36 Mark an,

Tischlampen (Alabaster- u. Broncefüße)
von 2.70 Mark an bis zu 36 Mark,

Klavier-Lampen (complet) 4.50 Mark, sowie

Wandlampen

von 90 Pfg. an bis 9 Mark

und die neuesten **Patent-Salon-Rundbrenner** für Hänge-Lampen. Sämmtliche Lampen besitzen die besten Rundbrenner, wofür garantirt wird.

11715 **M. Rossi, Metzgergasse 3.**

≡ Brennmateriale: ≡

Rührer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei —
gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen
— Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — Rodder-
gruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündeholz —
Lohkuchen — liefert in Prima-Qualitäten zu billigen
Preisen.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

352

Rührkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt
5980 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

In Sorte Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, sowie Coals
und Briquettes liefert in Waggonladungen wie in einzelnen
Fahren billigt die Kohlen-, Coals- und Brennholz-
Handlung von

Otto Textor (Inh. J. L. Krug),
12117 Comptoir: Neugasse 3 und Rheinbahnstraße 7.

Rührer Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,
prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Kiefern-
Holz und Lohkuchen empfiehlt
12123 **H. Sternberger, Hellmundstraße 7.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16	Mk.,	per Fuhre von
Stückkohlen . . .	" 20	"	20 Centnern
gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20	"	franco Haus
wagere Salon-Rußkohlen . . .	" 21	"	Wiesbaden
Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2	"	über die
			Stadtwaage,

offerire bis auf Weiteres.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.
Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.
Biebrich, den 1. December 1881.
3547 **Jos. Clouth.**



Tisch-

und

Hänge-Lampen,

mit den besten Rund-Brennern,
sowie dem neuen Vulcan-Brenner
versehen,

in schönster Auswahl,
ferner

alle übrigen Sorten Lampen
und deren Bestandtheile

empfiehlt zu billigsten Preisen

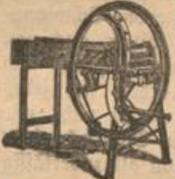
Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42,

nahe der Langgasse.

9760

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Fanchepumpen zu 28 Mark,
frählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuransen

stets auf Lager.
10048

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Ein deutscher Kaiser.

(61. Forts.)

Roman von S. Melneck.

„Juana,“ sagte Manuela endlich. „Sie war mit der Familie,
in deren Dienst sie getreten, als mein Vater sie entließ, nach Europa
gereist, wo man für ein krankes Kind berühmte Aerzte consultirt
hatte. Einige Monate nach meines Vaters Tod suchte mich Juana
in V . . . auf und sagte mir in höchster Aufregung, mein Vater
sei nicht, wie ich glaube, todt; sie habe ihn in Deutschland, in
S . . . gesehen, jedoch gebacht, ihre alten Augen täuschten sie,
dann aber sei er in — ich kann mich des Namens der Stadt nicht
mehr entsinnen, so viel ich auch mein Hirn damit gemartert —
bicht an ihr vorübergefahren in einer glänzenden Equipage; sie
habe überall nach ihm gefragt, doch habe Niemand seinen Namen
gekannt, und da ihre Herrschaft am folgenden Tage abgereist sei,
habe sie keine Zeit zu weiteren Erkundigungen gehabt; es sei ja
auch möglich, daß sie sich durch eine Aehnlichkeit habe täuschen
lassen, doch habe sie es für Pflicht gehalten, es mir mitzutheilen.
Mein Gefühl sagte mir, sie habe sich nicht getäuscht. Freilich war
Das, worauf ich meine Hoffnung baute, gering genug, aber es
schien eine Möglichkeit, und ich ergriff sie, wie ein Ertrinkender
nach einem Strohalm greift in der verzweifelten Hoffnung, Gott
werde ein Wunder für ihn thun und den Palm in ein rettendes
Seil verwandeln. Ich verwerthete die letzten Kostbarkeiten, von
welchen der Vater sogar in der größten Armuth sich nicht hatte
trennen können, und schied von der Heimath, die — ich fühle es
wohl — ich nimmermehr schauen werde. Was das Elend nicht
vollenden konnte, Das vollendet die Sehnsucht nach einem Ruheort
in heimatlicher Erde.“

Ihre Stimme war bis zum Klüffern herabgesunken; völlig geistesabwesend starrte sie vor sich nieder und gab auf keine Frage mehr verständliche Antwort; sie schien sich Kaiser's Anwesenheit nicht mehr bewußt zu sein; sie blickte nicht auf, als er sprach, und machte keine Bewegung, als er ihre Hand berührte, die kalt wie Eis war.

„So sitzt sie den ganzen Tag,“ sagte Frau Hinrichs kopfschüttelnd, als Kaiser ihr winkte, einzutreten. „Der Herr Doctor meint, sie werde nicht lange mehr leben, ihre Kräfte seien aufgerieben, sie müsse furchtbar gelitten haben, die Arme.“

Kaiser legte der guten Frau die Bitte an's Herz, über die Unglückliche mit größter Sorgfalt zu wachen; er selbst werde mit dem Arzte reden und hören, was für sie zu thun sei. Hastig, zerstreut nahm er Abschied von den braven Leuten, die den Tag, an welchem sie ihrem jungen edeln Retter danken durften, zu den bedeutungsvollsten ihres bescheidenen, arbeitsvollen Lebens zählten und von dem redlichen Wunsche befeelt waren, sich seines Vertrauens würdig zu zeigen.

Kaiser ging langsamen Schrittes durch die belebten Straßen seiner Wohnung zu. Er befand sich in einer unerklärlichen Aufregung. . . Doch, war sie wirklich unerklärlich? Nein. Mühte nicht das Schicksal dieser Unglücklichen Jedem, auch dem Gleichmüthigsten, nahe gehen? War es möglich, daß ein Mann so schmachvoll handeln und die hingebende Liebe eines solchen Wesens also lohnen konnte? Er hatte versprochen, ihr beizustehen. . . wie aber? Es war mehr als unwahrscheinlich, daß ohne einen bestimmten Ausgangspunkt selbst der scharfsinnigste Richter etwas erreichen würde. Dennoch mußte er seinem Versprechen gerecht werden; aber würden nicht durch Manuela selbst große Schwierigkeiten sich ihm in den Weg stellen? Wenn er, Kaiser, auch von der Wahrheit ihrer Erzählung tief durchdrungen war und sich überzeugt fühlte, daß sie mit völliger Geistesklarheit sich jedes Wortes, das sie gesprochen, bewußt gewesen, würde sie nicht, wie anfangs auf ihn, so auch auf die Richter den Eindruck einer Gemüthsranken machen, deren Aussagen man nicht als zuverlässig betrachten könne?

Seltam genug, daß sie bei seinem Eintritt plötzlich aus ihrer Apathie erwacht und die Herrschaft über ihr Bewußtsein gewonnen, während Frau Hinrichs und der Arzt sich vergeblich bemüht, ihr eine Antwort zu entlocken! Vielleicht, daß bei den Worten: „ein Herr wünscht sie zu sprechen“, der Gedanke sie durchzuckte, er, der Gesuchte, könnte es sein, oder Jemand, der von ihm Nachricht brachte.

Immer aufs Neue vergegenwärtigte sich Kaiser die soeben erlebte Scene, und sann über das Gehörte nach. Wie wunderbar hatte er gleich beim ersten Sehen sich von der Fremden angezogen gefühlt! Wie viel hatten seine Gedanken sich mit ihr beschäftigt! War es nur ihre Schönheit, die ihn, ohne daß er sich dessen bewußt war, gefesselt? Oder das Mitleid mit ihrem muthmaßlichen Unglück? Vielleicht Beides. . . wenigstens war sie doch wohl zuerst durch ihre außergewöhnliche Erscheinung ihm aufgefallen, und sein mitleidiges Herz hatte sofort den Wunsch empfunden, ihr zu helfen. Doch Das war auch bei hundert anderen Armen und Unglücklichen schon der Fall gewesen; er half, wo er konnte, weil Gutes thun ihm ein Lebensbedürfnis war, doch hatte er bisher nie ein solch lebhaftes Interesse für irgend eine ihm ganz fremde Arme empfunden. Vom ersten Augenblick an war ihm gewesen, als dürfe er sie nicht aus den Augen verlieren, als müsse er sich persönlich ihrer annehmen. . . warum Das? Weshalb gab er ihr nicht ein reiches Geschenk, wie so manchem oder mancher Anderen, und ließ sie ihrer Wege gehen?

Würde nicht vielleicht ein Anderer sich der Verlassenen angenommen haben, hätte er es nicht gethan? Vielleicht. . . voraussichtlich. Wie seltsam ihm der Gedanke beunruhigte! Ihm war, als ob sie nur unter seinem Schutze stehen dürfe; selbst den Gedanken, sie der Fürsorge der Gräfin Paula, die, wie er wußte, sich an vielen Wohlthätigkeitsanstalten betheiligte, zu empfehlen, verwarf er sofort. . . er konnte sich nicht von dem Gefühl befreien: was er soeben vernommen, dürfe kein Dritter wissen. . . Wie sollte er sich Das erklären? Erst hatte er der Unglücklichen ihr trauriges Geheimniß abgezwungen mit dem festen Entschluß,

den Fall sofort zur Anzeige zu bringen, keine Mühe zu scheuen, den Verbrecher zu entlarven, und nun fühlte er ein unbesiegbares Widerstreben gegen jeden Schritt, der die Sache der Oeffentlichkeit hätte preisgeben müssen. Woher der Widerspruch? Erklärte sich derselbe genügend aus der offenbaren Unmöglichkeit eines günstigen Resultats? Gewiß nicht; er war nicht der Mann, der von Unmöglichkeit sprach, ehe er sich von derselben auf jedem möglichen Wege überzeugt. Gleich ungenügend erklärte sich seine immer steigende Aufregung aus der erschütternden Erzählung ihrer traurigen Geschichte. . . weshalb unterdrückte er diese Aufregung gewaltsam und suchte auf Umwegen das ungewöhnliche Interesse, das er an der Fremden nahm, zu ergrübeln, anstatt den einen Punkt, der es mehr als erklärte, fest ins Auge zu fassen? . . . Weshalb hatte er nicht vermocht, die Frage: wie war das Aeußere jenes Mannes? über die Lippen zu bringen? Obwohl ihm Das als das Wichtigste von Allem erscheinen mußte, indem es möglicherweise das Einzige war, das zur Entdeckung des Elenden führen konnte. Warum hatte er mit so fiebrighafter Ungebuld erwartet, sie selbst werde eine Beschreibung seines Aeußern geben, und dann erleichtert aufgeathmet, als sie es nicht gethan?

Er suchte sich einzureden, er habe aus Hartgefühl die Frage nicht gestellt, oder dieselbe überhaupt nicht für wichtig gehalten. . . umsonst! Je mehr er sich mühte, sich selbst zu täuschen, je beharrlicher lehrte der furchtbare Gedanke, der blitzähnlich — er wußte nicht mehr, wann während ihrer Erzählung — in ihm aufgezuckt war, wieder. Vergeblich, daß er alle Gründe der Vernunft, der klaren Ueberlegung diesem Gedanken entgegenstellte. . . ein Gedanke läßt sich so wenig bannen, wie er sich rufen läßt. Es gelang ihm nicht, sich von der Ahnung, die ihn so mächtig ergriffen, zu befreien, obwohl er mit ganzer Seelenkraft sich sträubte, ihr Raum zu geben. Das Gebet, das sich ihm auf die Lippen drängte, als er die Treppe zu seiner Wohnung emporstieg, klang wie ein Stöhnen:

„O, Gott, nicht Dies. . . nur Dies nicht!“

Kaiser begab sich am nächsten und an den folgenden Tagen zu der Familie des Werkmeisters, um nach Manuela zu sehen, doch gelang es ihm nicht, sie aus ihrem Tieffinn, der sie noch tiefer als zuvor zu umfassen schien, zu einer Antwort, oder auch nur einem verständnißvollen Blick zu erwecken. . . halb beunruhigt, halb erleichterte ihn Das. Der Arzt rieth, man möge keinen Versuch machen, sie gewaltsam aus diesem Zustande aufzurütteln, da sie körperlich zu schwach sei, um große Erregung ohne Schaden ertragen zu können; man möge sie ruhig gewähren lassen, vielleicht wirke ein äußerer Zufall günstig auf sie ein; er kenne gar manchen Fall der Art. Kaiser vermochte somit nichts Anderes zu thun, als sie in der Obhut und Pflege der braven Leute zu lassen, als er gezwungen war, abzureisen. Er übergab Frau Hinrichs reiche Mittel, damit es der Kranken an keiner Bequemlichkeit fehle, und nahm ihr Versprechen, ihn sofort zu benachrichtigen, sobald in ihrem Zustand die geringste Veränderung eintreten sollte. Auch sprach er die Absicht aus, schon in den nächsten Wochen zurückzukehren, um zu sehen, was ferner für sie zu thun sei.

Der Abschied von der Unglücklichen erweckte kein freundliches Bedauern, sondern einen fühlbaren Schmerz in ihm. Es schien ihm wie ein Unrecht, sie hier zurückzulassen, und die Ahnung, er werde sie nicht wiedersehen, beschlich sein Herz. Dennoch trieb es ihn unwiderstehlich fort. Er entschloß sich plötzlich, schon am Abend, anstatt — wie er beabsichtigt — am anderen Morgen mit dem Frühzuge zu reisen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Auf noch so freundlich mich mit meines Namens Wort,
Ich renne ängstlich stets aus Deiner Nähe fort;
Und doch ist dieses Wort, nur umgekehrt gelesen,
Gerade das, womit Du herrnust jedes Wesen.

Auflösung des Räthfels in No. 285: Der Staat.
Die erste richtige Auflösung sandte Lina Roth.

und
Preis

sowie
beden

10/73

W
Heute
Familie

Mon
Bereits

Bild

Model
Zeichn
Album

bei
12997

zurückge
empfehle

13061

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres Ladens haben wir eine grosse Parthie **Schuhe** und **Stiefel** zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger Preis 4 und 6 Mk.,**

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger Preis Mk. 6.,**

1000 Paar Filzpantoffeln à **Mk. 1,** ferner

6000 Paar Filzpantoffeln, aus einer Concursmasse herrührend, wo das Paar Mk. 1.50 kostete, werden jetzt das Paar zu **75 Pf.** abgegeben,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten **Winterschuhen** und **-Stiefeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Sonntag Nachmittags: **Zusammenkunft** mit Familie auf dem „**Bierstadter Felsenteller**“.

169

Zither-Club.

12991

Morgen Montag den 12. December: **Probe** im Vereinslokale „**Saalbau Schirmer**“.

Der Vorstand.

Bilderbücher & Jugendschriften,

Modellir-Bogen, Ofen-Bilder, Colorir'-Hefte, Zeichnen-Vorlagen, Relief-Bilder und Bilder-Albums, sowie

Pflanzen-Pressen

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

bei
12997

Eine Parthie

zurückgesetzter **Glacé-Handschuhe**, per Paar 80 Pfg., empfiehlt billigst, um rasch damit zu räumen,

Georg Schmitt,

Badhaus zur „**Goldenen Kette**“,
51 Langgasse 51.

13081

Zu Weihnachten

bringe ich mein **großes Uhrenlager**, sowie alle Sorten **Ketten** in bester Qualität mit Garantie zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Wegen Ladenveränderung verkaufe ich Pariser **Bendules** zum Einkaufspreis.

C. Fleischmann, Uhrmacher,
Langgasse 7.

15100

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,

werden im Versteigerungssaale **Schwalbacherstrasse 43** eine Parthie **Kinder-Spielsachen**, **Spiele**, **Garnituren**, **Brochen**, **Ohrringe**, **Kreuze**, **Puppenstuben**, **Puppen**, **Wagen**, **Pferde** um jeden Preis versteigert; am Schlusse kommen noch 200 Gläser **eingemachter Früchte**, **Rum**, **Bunsch** u. s. w. zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

242

Nur 25 Pfg. das Pfund

Teig-Seife,

vorzüglich zu jeder Wäsche geeignet, bei
Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

12978

Große Gemälde-Versteigerung

Friedrichstraße
No. 19,

im „Saalbau Lendle“,

Friedrichstraße
No. 19.

Morgen Montag den 12. December

Vormittags 10 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

wird eine Sammlung von **130 Stück Düsseldorfer Original-Deelgemälden** von Künstlern ersten Ranges öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Sammlung enthält: **Oswald Achenbach, Nordgreen, Normann, Rassmussen, Hilgers, Noves, Boehony, Faunhold, Flockenhaus, Hein, Kels** u. u.

Außerdem kommt eine Sammlung alter Gemälde zur Versteigerung, welche wegen Erbschaftsregulierung verloren werden müssen.

Auf sämtlichen Gemälden befindet sich das Monogramm der betr. Künstler und wird für Originale garantiert.

39

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 13. d. Mts. und nöthigenfalls Mittwoch den 14. d. Mts. von Morgen 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr läßt Herr **W. Kimpel** auf Beau-Site wegen Geschäftsaufgabe sehr gut erhaltenen Haus- und Gartenmöbel u. u.

a) **Zu Nußbaum-polirt:** Bettstellen mit Sprungrahmen, Keil und Rohhaarmatrazen, Kanape's, Kleiderschränke, Kommoden, Nachtschüchsen, runde, ovale und viereckige Tische, Spiegel, Stroh- und Rohrstühle, Kleiderstöße, 2 große Tafeltische;

b) **in Tannen-lackirt:** Bettstellen mit gesteppten Strohsäcken und Seegrasmatrazen, Kleiderschränke, Tische, Waschtische, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 14 Fuß lang, fast neu, eine große Anzahl Gartentische, Stühle und Bänke, worunter eine Garnitur in Eisen, enthaltend 1 Tisch, 1 Bank, 1 Sessel und 3 Stühle, 1 Pression mit Kühler, Schwungrad und starkem Luftkessel, Gläser, 5 Oefen, 2 Decimalwaagen, 1 eleganter großer Papagei-Käfig, Gewehr, Pistole, große Wange, 1 Schnepffarren, Stallgeräthe, Gehölz u. u.

gegen gleich baare Zahlung versteigern.

39

Ferd. Müller, Auctionator.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:

**Rüschen, Schleier,
Schleifen,
Tülltücher, Fichus, Echarpes,
Ballblumen.**

J. Birnbaum,

13056

Webergasse 6, I. Etage.

Zu Weihnachts-Geschenken

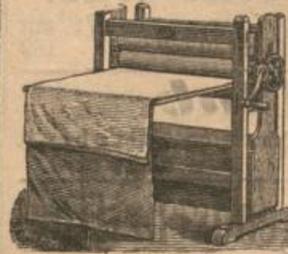
empfehle ich meine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Arten in nur guter Qualität, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Krifir, Staub-, Taschen- und Aufstecklämme in Eisenblech, Schildplatt, Kautschuck und Büffelhorn, das Neueste in Reise-Toiletetaschen, Kammlasten, Schwammständer, Schwammbeutel und Schwammnezen zu billigen Preisen.

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,
13054 I Neugasse I.

Für Hundeliebhaber!

Ein feiner Mopschund, 4 Monate alt, zu verkaufen bei
A. Bauer, Grabenstraße I. 12987

3 Bahnhofstraße 3.



schmiedeeiserne

Als praktische
Weihnachts-Geschenke
empfehle ich
zu Fabrikpreisen:
Waschwangeln,
Zimmerdouchen,
Treppenleitern v. 4—14 Stufen,
Tafelwaagen mit Gewicht,
Bettstellen,
Waschtische,
Schirmständer,
Flaschenschränke,
Flaschengestelle,
Flaschenkörbe,
Fußabstreichgitter,
Blumentische,

Kinderpulte für Schularbeiten, verstellbar für Kinder aller Körper-Größen.

12665

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

A. Buschung, Ofenseher und Putzer, wohnt
Morigstraße 9, Mittelban. 5374

Kinder-Bewahranstalt.

An **Weihnachtsgeschenken** sind eingegangen bei Herrn Regierungsrath von Reichenau: Von Fr. E. P. 10 Mt., von Ungenannt 30 Mt., von Hrn. Dr. Heingemann 10 Mt.; bei Frau **Sichhorn**: von Ungen. 60 Mt., von Frau Geh. Kanzleirath Brandt 20 Mt., von Frau M. Loffen 20 Mt., von Hrn. Km. Ulmo 31 Meter Wollenstoff, von Hrn. Km. Winter 10 Meter Wollenstoff, ein Nest Handtücher und versch. seidene Halstücher, von Hrn. Gutm. Ed. Fraund 4 Hüte, von Fr. Ulmer versch. Hüte, Beinlängen und Knöpfe, von Hrn. Bimler & Jung verschied. Kochgeschirr, von Fr. S. Nibel 4 Mt.; bei Herrn **A. Dresler**: von Hrn. Schuhmacher Thon 3 Paar Stiefel. Herzlichen Dank den edlen Gebern!

Der Vorstand.

Große Frankfurter Lotterie.

== Zweite Serie. ==
Ziehung: 31. December.

- Hauptgewinn:** Brachtvoller Brillantschmud. Werth: **20,000 Mark.**
- Hauptgewinn:** Hochelegante Zimmereinrichtung (Damen-Salon). Werth: **12,000 Mark.**
- Gewinn:** Ein Brillantschmud. Werth: **6000 Mark.**
- Gewinn:** Ein Filiaal von Steinway in New York. Werth: **5000 Mark.**

3500 Gewinne im Werthe von 160,000 Mt.

Loos 1 Mark.

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungsliste gegen Beifügung von 20 Pfg. (Ausland 30 Pfg.)

(a50/12.) **B. Magnus, General-Debit,** Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren **Adolf Gestewitz** und **F. de Fallois.** 29

Lager 12992

in

Photographierahmen jeder Art,

sowie im Einrahmen von Bildern empfiehlt sich unter **solider Ausführung** und **billigster Preisnotirung**

Die Spiegelhandlung & Vergolderei von

Grabenstraße No. 1. **A. Bauer,** Grabenstraße No. 1.

Für Weihnachten.

Das Montiren von Stickereien wird elegant und **billig** ausgeführt.

Friedr. Rohr, Nerostraße 1. 12999

Schöne Rüsse zu haben Welltriststraße 20. 13098

Zur gef. Beachtung! Restauration Esser,

4 Schulgasse 4.

Mittagstisch 35 Pf.
 Abendessen 25 "
 Logis 30 und 50 "

Bemert wird, daß die Speisen beim Mittagstisch nicht portionweise, sondern im Ganzen vorge stellt werden, so daß Jeder sich nach seinem Belieben zufrieden stellen kann.

Um geneigten Zuspruch bittet

12939

Joh. Esser.

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur.** u. **Marzipan.** **H. L. Kraatz,** Langg. 51, Bonbonfabr.

Feinst Confectmehl . per 10 Pfund Mt. **2.50,**
 Kuchenmehl 10 " " **2.25,**
 Ia" neue Mandeln " " **1.05,**
 Ia neue Rosinen . per Pfd. 53 Pf., **Stärke**mehl per Pfd. 28 Pf.,
 Ia neue Corinthen " 45 " **Citronat, Orangeat,**
 Ia Sultanine " 63 " **Anis, Vanille** zc.,

Zucker zu bekann ten billigen Preisen,

gebrannte Kaffee's, stets frisch, per Pfund 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 Mt.,
 rohe Kaffee's in größter Auswahl von 90 Pf. bis 1.60 Mt.,
 Ia Schmalz per Pfd. 67 Pf., **Ia Stearinlichte** per Pfd. 75 Pf., per Paquet 55 Pf.,
 alle übrigen Artikel billigt empfehlen 12966

Eduard Böhm, Marktstraße 32. **Jean Haub,** Mühlgaasse 13.

Zum Weihnachtsfeste.

Vorzügliches Kaisermehl per Kumpf 2 Mt. 25 Pfg., **Rosinen, Sultanine, Corinthen, Mandeln,** feinsten **Ia Honigkuchen, Baumconfect** empfiehlt zu billigen Preisen

12960

Ernst Rudolph,

Weilstraße 2.

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

aus der Fabrik von **Wilh. Fromme** in **Soest** treffen stets frisch ein bei

12922 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

34 Grabenstraße 34.

Prima Rindfleisch,
 " Roastbeef, } im Ausschnitt
 " Lenden }

empfehl t billigt **H. Mondel.** 12934

Kieler Büdlinge, Kieler Sprott

empfehl t **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44. 13073

Ueber 100 **Bordeaux-Flaschen** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12993

Ein großes **Schankelpferd** und ein schöner, großer **Kinder-Kochherd** zu verkaufen **Adolphstraße 1, 2 Tr. rechts.** 12995

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den Pfündnern unseres Hauses bereitet werden konnte, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen, die arm, alt und hilfsbedürftig nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind. Wir vertrauen, daß diese unsere **Weihnachtsbitte** nicht vergebens hinausgeht, daß uns vielmehr auch dieses Jahr milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer 26 Pfündner eine bescheidene Weihnachtspende reichen zu können.

Gaben werden bei dem Hausmeister in der Anstalt, Dohheimerstraße 31, und von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegen genommen.

Landgerichtsrath **Keim**, Adelhaidstraße 37.

Dr. med. **E. Hoffmann**, Kirchgasse 10.

Consistorialrath **Ohly**, Louisestraße 30.

Rentner **G. Ph. Schlink**, Schwalbacherstraße 26.

Feldgerichtschöffe **Weil**, Adelhaidstraße 61.

Geistlicher Rath **Weyland**, Friedrichstraße 24.

209

Atelier für Ein- künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. **Rirchgasse 8, 1. Etage,** neben der Adler-Apothek.

12994

H. Kimbel.

Wichtig für Jedermann!
Stuttgarter
Schuh- und Stiefel-Lager
von **Wilh. Wacker,**

7 Michelsberg 7.

7 Michelsberg 7.

Durch Aufgabe meines Detail-Geschäftes in Stuttgart habe ich jetzt beide Lager hier vereint und verkaufe wegen zu großem Vorrath **10 pCt. billiger** wie seither.

Preis-Courant einiger Artikel:

Herrenstiefel von gutem Kalbleder von 7-11 Mt.
Husarenstiefel für Knaben in allen Größen von 5 Mt. 50 Pf. an.

Seehundstiefel und Kidstiefel für Damen in schönster Ausführung mit und ohne Doppelsonnen von 7-10 Mt.

Große Auswahl hoher Damen-Knopfstiefel von 9 Mt. an.

Filzschuhe, Filz- und Tuchstiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen wie nach Maass prompt und billig.

== Bessere Waare nur Handarbeit. ==

Achtungsvoll

12249

Wilh. Wacker,

Michelsberg 7.

Michelsberg 7.

Morgen Montag und die folgenden Tage werden

im Saale **Michelsberg 22** mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindebetten, S. pha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier Hand verkauft. **H. Markloff.** 264

Wegen Abreise zu verkaufen: Ein Sammet-Paletot, ein st. Kinderwagen, ein wenig gebr. Heberzieher, ein schönes Sopha, Teppich, Steintrüge, Kaffeemühle. Näh. Exp. 12982

Weihnachts-Geschenke.

JULIUS ROHR,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Grosse Auswahl.

== Billige Preise. ==

12679

== Schulkästchen, ==

eine grosse Parthie, zu sehr ermässigten Preisen.

Reisszeuge und Zeichnen-Etuis,

sowie sämtliche Schreib- und Zeichnen-Utensilien in grösster Auswahl bei

15668 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Zum billigen Laden, Säfnergasse No. 4.

Empfehle für Weihnachts-Geschenke:

Herrenhemden mit 3fach leinener Brust in den besten Stoffen von	Mt. 3.— bis 6.—	Mt. 3.50
Damenhemden, extra groß und weit, von	1.80	3.50
Kinderhemden in allen Größen von	—50 an.	
wollene Herrenhemden	1.30 bis 8.—	
Herren- und Damenhosen von	—60	3.—
Unterjacken von	—60	3.50
Kragen und Manschetten (neuestes Façon) von	—30	—90
Halbinseln, große Auswahl (anerkannt gut und billig) von	—25	1.50
Strümpfe, Socken und Hosenträger	—45 an.	
Regenschirme mit schönen Stöcken von 2.— bis 12.—		
Corsetten von	1.20	5.—
Cachenez und Taschentücher von	—25 an.	

Zum billigen Laden, 12440

Säfnergasse 4.

Säfnergasse 4.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend werden neu angefertigt:

Kanape's schon von 36 bis 100 Mark,

Sessel von 25 bis 80 Mark,

Klappstuhl von 42 bis 60 Mark,

Alabierstühle von 20 bis 35 Mark,

sowie alle Polsterarbeiten zu billigen Preisen.

12658

Fr. Schwalbach, 6 Röderstraße 6.

Möbel,

als: Buffets, Schreibbureau, Kleider- und Spiegelschränke, Näh-, Schreib- und ovale Tische, fr. Bettladen u. s. w., zu verkaufen bei

bei

A. Müller, Säfner, Wolframstraße 31. 12921

Neister

Plüsch, Sammet, Atlas, neueste Farben, sehr billig zu verk. Nerostraße 27, 1 St. 12968

in
mit
T

12

ledern
zu M
Büch
Solid

empfehl

NB.
dem G

3
No

Größe
Courie

taschen
60 Ma

ferner
flaschen
Gundel

12492

B
Einzeln
seffel m
fantasi
das Mö

billigt zu

**Conservative Vereinigung für den
Reg.-Bez. Wiesbaden.**

Ardentliche General-Versammlung
in Wiesbaden morgen Montag den 12. Dec. Nach-
mittags 5 Uhr im Saale des Hrn. Lendle, Friedrichstraße 19.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes;
2) Rechnungsvorlage;
3) Verschiedenes.

12118

Der Vorstand.

Jugendschriften,

Prachtwerke, Classiker
u. f. w.

empfehlte in großer Auswahl

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten. 12837

I^a Schulranzen I^a,

leberne mit Sechsbündel, ganz aus der Hand gearbeitet,
zu M. 4, Schultaschen, einfache und elegante Sorten,
Bücherträger (ganz neu), sowie das Neueste und
Solideste in

Reiseartikeln und Portefeuille-Waaren
empfehlte

Aug. Hassler, Sattler,
Langgasse 48.

NB. Eine Parthie zurückgesetzter Portemonnaie's unter
dem Einkaufspreis. 12926

Zu Weihnachten empfehle:

Koffer in Leder, Segeltuch und Holz jeder
Größe von 5—50 Mark; **Taschen**, als: Jagd-,
Courier-, Touristen-, Geld-, Gürtel- und Hand-
taschen, mit und ohne Einrichtung, von 4 bis
60 Mark, von den gewöhnlichsten bis ganz feinen;
ferner Ranzen, Mappen und Schultaschen, Feld-
flaschen, Portemonnaie's, Etuis, Hosenträger, sowie
Hundehalsbänder u. Führoleinen zu billigen Preisen.

Fr. Krohmann, Sattler,
Säuerergasse 10.

12492

Passende Weihnachts-Geschenke: 12734

Einzelne **Polster-Tessel**, Chaises longues, Klapp-
tessel mit Seitenborden, Stages, Eckbretter, Rauch-
fantasie- und Schreibtische, Klavierstühle u. empfehle
das **Möbel-Lager** von Ph. Besier, Lammstraße 39.

Feinstes Tafelobst

billigst zu verkaufen Bleichstraße 8.

12908

Sehr passende
Weihnachts-Geschenke.



Phönix-Maschinen,
ohne Schiffchen nähend,
berühmt als die „besten und
leichtgehendsten Familien-
Nähmaschinen“.

Schling-Schiffchen-Maschinen
mit Schiffchen ohne Einfädung,
für Hand- und Fußbetrieb eingerichtet,
„beste Schiffchen-Maschinen“.

= Singer-Maschinen =
für 50 M., sehr zu empfehlen.



Velocipede

für Knaben und Erwachsene
mit Unterricht zum Fahren
empfehlte billig

Fr. Becker,
Mechaniker,
7 Michelsberg 7.

Preis-Courante gratis und franco. 12743



**Selbstthätige
Zimmer-
Fontaine**

mit
Blumentisch

in hübscher, solider Aus-
führung, mit und ohne
Cascaden, schönste Salon-
und Zimmerzierde, als
nützlich, praktisches

Weihnachts-Geschenk,
ferner alle Arten kleine
kupferne Kochgeschirre
für die Puppenküche
empfehlte 11678

P. J. Fliegen,
Wiegergasse 37.

Junge Mädchen der besseren Familien,
die das Zuschneiden
und Kleidermachen nach dem System Grandé und
neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden
Monats anfangen bei Frau **Aug. Roth**, W. Ulrichstr. 6. 12906

1/2 event. auch 1/4 Abonnement l. Rang-
loge wird sofort abgegeben. Näheres
Schwalbacherstraße 6, 2 St. hoch. 12967

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle zu und unter Einkaufspreisen alle noch vorrätigen Winter-Waaren, Modellsüte, garnirte und ungarvirte Damen- und Kinder-Hüte, Fichus, Barben, Vorsteck-Schleifen, Schleier, Tülle, Mützen, Plisse's, Balapeusen u. s. w.

12981 | **M. Hangen, 19 Lannustraße 19.**

Eine große Partie der so beliebten

Bettvorlagen

ist wieder eingetroffen und empfehle solche zu passenden Weihnachts-Geschenken billigst.

13055 | **Friedrich Kappus, Markt 7.**

Von heute ab:

Brillante Weihnachts-Ausstellung,

prachtvollste Neuheiten in Christbaum-Verzierungen aus Glas. Ferner: Patent-Kerzen und -Lämpchen in farbiger Füllung, geruch- und gefahrlos, Brennzzeit 2 Stunden.

Attrappen zum Öffnen und geeignet zum Füllen, reichhaltigste Auswahl überraschender Täuschungen.

Wir laden zur Besichtigung ergebenst ein und bitten um geneigten Zuspruch.

Dahlem & Schild,
3 Langgasse 3.

12979

Zu Weihnachten

bringe mein reich assortirtes Lager in

Kinder-Spielwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Mache besonders auf eine große Auswahl in Paar-Holz-Schaukelpferden, Wagen u. aufmerksam.

13101 | **Goldgasse 16, Carl Döring, Goldgasse 16.**

Bildhauerarbeiten, als: Geschnitte Holz-

Aufsätze, Tischfüße, Stüben u. empfiehlt der Unterzeichnete. Anfertigung aller vorkommenden Bildhauerarbeiten nach Zeichnung. Specialitäten: Lager in Kehlstäben, Gefimfen, Fraisarbeiten, sowie Dreharbeiten, als: Säulen mit Brücke, Tisch-, Bett- u. Fische, Urnen (roh und polirt), Waschkommode, Toiletten, amerik. Journirfüße, alle Arten Möbelschloß.

Wilh. Storck, Bildhauer in Mainz,
hintere Bleiche 53.

12986

Course für Modelliren, Modelliren nach

und ornamentales, in Thon und in Wachs Unterrichtsstunden an Mittwoch und Samstag Nachmittags und Abends. Honorar 5 Mark monatlich für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten.

August Hubbert, Bildhauer,
42 Wellstr. 42.

13082

Zu Weihnachten für Kinder.

Eine Mühle, welche mit Sand getrieben wird, auch zum Aufstellen des Christbaumes passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Crediton.

13085 | Ein Ruffbaum-Stamm, 3,60 Mtr. lang, 0,88 Durchmesser, sehr schön, zu verkaufen. Näheres bei
12972 | **Joh. Phil. Mahr in Wildsachsen.**

Parzer Pähnen und Käfige und billig zu verkaufen
Wellstr. 23, Parterre. 13080

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einem hochlöblichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die Wirthschaft „Zum goldenen Lamme“,

26 Metzgergasse 26,

übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

13081

Achtungsvoll **Philipp Scherer.**

Langgasse 22.

„Zur Gule“, Langgasse 22.

Heute Sonntag den 11. December: 13053

Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Restauration Ed. Berghaus,

Hirschgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: **FREI-CONCERT.** Morgen
Montag von 8 Uhr an. 13072

„Saalbau Wendle“.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an: **Lang-
kränzchen.** 13112

Sonnenberg.

Heute Sonntag: **Gänse-Schießen.**
Anfang präcis 2 Uhr. 13104

Echtheit,
Reinheit und Güte
garantirt durch die Con-
trolle d. Herrn Geh. Hofr.
Prof. Dr. Stöckhardt.

Buschenthal's Fleischextract!

System **Liebig!**

Montevideo - Sud-Amerika.

Prämirt
mit ersten Preisen.
General-Depôt
zu Leipzig.

Haupt-Depot: **A. Seyberth, Wiesbaden.**

Bumpernickel,

garantirt von Wilh. Fromme in Soest, à 25 und 45 Pf.
bei **H. Dahlem, Delicategessen-Handlung,**
Bahnhofstraße 5. 13107

Necht bayer. Brust-Malzzucker

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 13094

Nechte Nürnberger Lebkuchen

von **Häberlein** empfiehlt
H. Dahlem, Delicategessen-Handlung,
Bahnhofstraße 5. 13108

Heute erwarte:

Frische Egmonder Schellfische.

13074 | **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische Egmonder Schellfische

à Pfund 30 Bsg. treffen heute ein bei
13070 | **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Freunden und Verwandten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß **Frau Helene Graß** aus Oldenburg am 9. December nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

13118

Die trauernden Hinterbliebenen.

Särge,

eichene, polirte, sow'e lackirte, sind vorräthig zu haben bei
12989 **Ph. Lind, Dranienstraße 6.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein br. Mädchen mit 4 1/2 jähr. Zeugn., welches bürgerl. kochen kann u. alle Arbeit verrichtet, sucht St. R. Häfnerg. 5, 2 St. 13109
- Amme**, eine gesunde, sucht Stelle durch 13119
- Frau R. Mondrion**, Hebamme, Metzgergasse 18.
- Eine Köchin mit 25 jährigen Zeugnissen sucht Stellung in einer Restauration oder neben Chef d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15
- Ein Mädchen, welches jeder Arbeit vorsteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Mauerergasse 9, Barterre. 13093
- Gute Herrschafts Köchinnen, feinhürgerl., Hotel- und Restauration-Köchinnen suchen Stellen durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13109
- Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht zum 1. oder 15. Januar Stelle. Näh. Exp. 13111
- Ein gew. Zimmermädchen mit langjähr. Zeugnissen und eine zuberl. Kinderfrau suchen Stellen. R. Häfnergasse 5, 2 Tr. 13109
- Ein junger Mann, der in allem Fuhrwerk bewandert ist, sucht Stelle als Kutscher oder auch bei sonstigem Fuhrwerk. Näheres Emserstraße 36 (Schwalbacher Hof). 13090

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Albrechtstraße 11, 2. St. 12810

Verkäuferin gesucht.

Für einen feineren Damen-Artikel wird zum alsbaldigen Eintritt eine der **englischen**, wozüglich auch **französischen** Sprache mächtige und durchaus gewandte **Verkäuferin** unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Prima Referenzen erforderlich. Offerten unter J. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12873

Gesucht ein **Laden-Fräulein**, eine **Bonne**, eine **Kammerjungfer**, eine **norddeutsche Köchin** und ein **junger Hausbursche** von 17 bis 18 Jahren durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13109

Drei **Kellnerinnen**, ein **Herrschafstdiener**, **Köchinnen**, **Hausmädchen** sofort gesucht durch **Hänlein's Bureau** in Mainz, Schillerstraße 42, Eingang H. Langgasse. 12901

Ein **älteres Kindermädchen** wird zu **Neujahr** gesucht Elisabethstraße 12, Barterre. 12828

Gesucht ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann, und ein Mädchen für **allein**. Näheres Mauerergasse 21. 12898

Für **Pflege** eines **25jährigen Knaben** wird ein **gebildetes, anständiges Mädchen**, welches im **Nähen** und **Bügeln** erfahren ist und schon **gleiche Stellung** zur **Zufriedenheit** auszufüllt hat, für **Neujahr** gesucht Victoriastraße 13. 13057

Mädchen für **Kochen** sucht **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Gesucht ein **junger Mann** oder **Mädchen**, gut und rasch schreibend, um **Morgens** zwischen **8 und 12 Uhr** einige **Stunden** zu schreiben. Offerten mit **Angabe des Preises** unter **M. 44** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13064

Schreinergefelle, **tüchtiger Möbelarbeiter**, gesucht.

H. Schneider, Nerostraße 39. 13106



Matico-Injection

von **Grimault & Cie.**

Apotheker in **Paris**. Ausschließlich aus peruanischen **Maticoblättern** zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen **allgemeinen Ruf** erlangt. Dieselbe **curirt** in **kurzer Zeit** die **hartnächstigen Leiden**.

Jedes Fläschchen ist mit der **Unterschrift** **Grimault & Cie.** und dem **Specialstempel** der **französischen Regierung** für **Fabrikmarken** versehen.

Wiederlage in allen größeren **Apotheken**.

(M.-No. 5316)

17

EIS.

Diejenigen **Interessenten**, welche an der **Beeifung** des von dem **hiesigen Verschönerungsverein** gepachteten **großen Weibers** im **herzoglichen Park** participiren wollen, werden hierdurch **eingeladen**, innerhalb der **nächsten 8 Tage** **Offerten** an den **unterzeichneten Vorstand** zu richten. Nähere **Auskunft**, insbesondere auch über die zur **Beeifung** in **Aussicht** genommenen **Flächen**, erteilt **Herr Niklas** in der **Moosburg**. **Dieblich**, den **10. December 1881**. 13063

Der Vorstand des Verschönerungsvereins.

Für Laubsägerarbeiten empfiehlt **Aborn** u. **Rußbaumholz** in allen Stärken **Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.** 13096

H. Krieger, Adlerstraße 31, empfiehlt sich im **Privatschlachten.** 13103

A young North-German lady (**diplômée**) wishes to give lessons in her language (grammar, litterature, conversation) and **music**. Best recommendations. A. K. 16 Expedition. 12976

Es können noch einige **Damen** guten **bürgerlichen Wittagstisch** erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13043

Wohnungs-Anzeigen

zu mieten:

Ein **älteres Ehepaar** sucht zum **1. April** eine **Wohnung** von **5-6 Zimmern**, **Barterre** oder eine **Treppe** hoch in der **Nähe** des **Curhauses**. Näheres in der Expedition d. Bl. 13091

Eine **Wohnung** von **ca. 9 Räumen**, **Etage** oder **Villa**, **möblirt** oder **unmöblirt**, wird von **jetzt an** zu **miethen** gesucht. **Vermittler** verboten. **Adr. unt. W. B. 201** an die **Exped.** erb. 12805

Ein **anst. junger Mann** (**Schreiber**) sucht **Schlafstelle** in der **Nähe** der **Rheinstraße**. Näh. **Schulgasse 11, Bart.** 13065

Ein **Laden** in **guter Lage** für **April** gesucht. **Offerten** an **Kreißner & Schumann**, **Rheinstraße 48.** 13095

Angebote:

Weisbergstraße 14 sind **zwei schön möblirte Zimmer** zu **vermieten.** 13087

Leberberg 1

Bel-Etage und **Gartenhaus**, **möblirt** oder **unmöblirt**, **jährlich** zu **vermieten.** 13071

Ein **anständiger Herr** kann ein **freundlich möblirtes Zimmer** **billig** erhalten, auf **Wunsch** mit **Kost**, **Schwalbacherstraße 22**, **Sinterhaus**, **Barterre** rechts. 13092

Pension in **gebildeter Familie** mit **deutscher** und **englischer** **Conversation.** Näh. **Exped.** 12990

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (13. Sitzung vom 9. December.) Am Bundesrathstische: Staatsminister v. Bötticher und mehrere Commissare. — Präsident v. Leschke eröffnet mit geschäftlichen Mittheilungen, u. A., daß dem Reichstage noch heute Abend die Vorlage betreffend den Bau eines Reichstagsgebäudes zugehen werde, die Sitzung um 1/4 Uhr. Zum ersten Gegenstand der Tagesordnung: Erste und zweite Berathung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Controle des Reichshaushalts und Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1881/82, nimmt das Wort der Abg. v. Benda, um bei dieser Gelegenheit nochmals die Nothwendigkeit eines Etatsgesetzes zu betonen. Die Berathung wird geschlossen und in die erste Berathung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Erhebung einer Berufsstatistik, sowie die Vornahme einer Vierzählung im Jahre 1882, getreten. — Abg. Acker mann weist auf die Nothwendigkeit der Statistik für die Gesetzgebung hin und führt als besonderen Beweis hierzu an, daß das Unfallgesetz hauptsächlich aus Mangel an ausreichendem statistischem Material nicht zu Stande gekommen sei. Er würde sich der Verweisung der Vorlage an eine Commission nicht widersetzen. — Abg. Daumbach tadelt die Strafbestimmungen, die ihm nicht genügend motivirt erscheinen. Es sei dringend nothwendig, näheren Aufschluß über die Art, wie diese Statistik erhoben werden soll, zu erhalten. Gerade die Berufsstatistik sei überaus schwierig; man müßte über die Methode wie über das System belehrt werden. Die Vorlage möge an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen werden. — Geh. Rath Bödiker weist darauf hin, daß der Entwurf an der Nomenclatur festhalte, welche der internationale statistische Congress aufgestellt hat. Die strengeren Strafbestimmungen seien der Bedeutung und Wichtigkeit dieser Statistik entsprechend, um Verschleppungen und böswillige Verschleierungen hintanzuhalten. Gegen eine commissarische Berathung werde die Regierung nichts einzuwenden haben. — Freiherr v. Hertlingen erörtert die Schwierigkeiten der genauen Aufstellung einer Berufsstatistik, wenn dieselbe ihre Aufgabe erfüllen soll. Ein tiefer Einblick werde in die Erwerbs- und Verhältnisse des Einzelnen gethan werden. Es wird sich ergeben, wo der Staat, wo der Einzelne einzugreifen hat, um Schäden zu heilen, zu beseitigen. — Abg. Hirsch betont, daß die Fortschrittspartei es mit Genußthum begrüße, wenn die Regierung jetzt den Weg der Statistik einschläge, den seine Partei von je empfohlen habe. Aber die Regierung verlange eine Blancovollmacht; die Vorlage entbehre des Inhaltes über den Umfang der Aufnahme, enthalte Unklarheiten und Widersprüche. Es sei unumgänglich, daß mittelst dieser einzigen Erhebung die gesammten Erwerbsverhältnisse der Nation festgestellt werden könnten. Bei der Waarenstatistik handele es sich um Steuerinteressen, die diesmal nicht in Betracht kämen. Habe man bei der Volkszählung ohne Strafbestimmungen Gutes leisten können, so würde auch jetzt ohne solche auszukommen sein. Redner tadelt es, daß die Centralisation im Reichsausschuß des Innern erfolge und nicht, wie bei sonstigen Zählungen, zunächst die statistischen Bureaux der Einzelstaaten die Bearbeitung besorgen. — Staatsminister v. Bötticher hofft, daß viele Bedenken der Redner in der Commission beseitigt würden. Die Bemerkung, die Berufsstatistik werde zu Steuerzwecken benutzt werden, sei unzutreffend; Geschäftsgeheimnisse werden nicht ergründet werden. Das Formular, wie es jetzt entworfen sei, enthalte 16 Rubriken: Vornamen, Familienname, Verwandtschaft, Geschlecht, Familiengrad, Religion, Beruf (Hauptberuf), Stellung im Hauptberufe, Nebenberuf, vormaliger Hauptberuf bei Personen, die durch Alter oder Unfall theils oder gänzlich erwerbsunfähig geworden sind, Wittwen zc. Jeder Hintergedanke liege der Regierung fern; einzig und allein um die Erreichung eines Gesamtbildes über die Erwerbsthätigkeit des Volkes handle es sich. — Abg. v. Dm bespricht eingehend die Bedeutung der Vorlage und behauptet, daß nicht schon mit der Volkszählung von 1880 diese Berufsstatistik aufgenommen worden sei. Auch dieser Redner erklärt sich für Verweisung der Vorlage an eine Commission. — Abg. Meyer (Jena) spricht für Fallenlassen der Freiheits- und Verminderung der Geldstrafe. Auch er sei für eine Commissionsberathung, glaube aber, 15 Mitglieder seien ausreichend. — Geh. Rath Bödiker: Die Berufsstatistik konnte nicht mit der Volkszählung verbunden werden, ohne die Resultate beider zu gefährden. — Abg. Richter richtet eine Anfrage an die Regierung über den §. 2, welche durch eine Entgegnung des Regierungs-Commissars Geh. Rath Bödiker erledigt wird. — Abg. Hirsch bemängelt die Rubrik Religion, welche nach dem Ausbruche eines conservativen Blattes eine „Judenrevision“ bilden solle. — Staatsminister v. Bötticher erinnert nochmals, daß keine Berufsstatistik dem Unfallgesetz zu Grunde gelegt habe. Was die Aufnahme der Religion betrifft, so sei dies eine Forderung der Statistiker, welcher fast alle Staaten bei größeren Aufnahmen gerecht würden. — Gegenüber dem Vorwurf des Abg. Hirsch, daß die Interessen des kleinen Landwirthes von der Rechten nicht beachtet wären, als der Zolltarif 1879 festgestellt worden, bemerkt Abg. Frdr. v. Dm, daß diese Interessen allein von der Rechten und dem Centrum wahrgenommen seien. — Abg. Reichensperger befragt die Rubrik „Religion“. — Abg. Virchlet meint, der Zolltarif sei dem kleinen Grundbesitzer, wie er aus eigener Erfahrung bezeuge nicht zu Gute gekommen; vielleicht sei der gute Wille vorhanden gewesen, der Erfolg sei ausgeblieben. Hierauf wird die erste Berathung geschlossen. Es folgte eine persönliche Bemerkung des Abg. Meyer (Jena), worauf das Haus beschließt, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen. Es folgen Berichte der Wahlprüfungs-Commission betr. die Wahlen der Abg. v. Webell-Malchow, v. Benda, v. Colmar und Bogge, welche sämmtlich nach den Anträgen der Commission für gültig erklärt werden. Die

Sitzung wird sodann um 2/4 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr. Tagesordnung: 1) Berathung des Antrages Daumbach und Genossen betr. die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Dohrn; 2) die dritte Berathung über den Gesetzentwurf betr. die Controle des Reichshaushalts und Haushalts von Elsaß-Lothringen und 3) Berathung der Denkschriften über den kleinen Belagerungsstand in Berlin, Leipzig und Hamburg.

Bermischtes.

— (Drei kleine Passagiere), im Alter von 10, 7 und 4 Jahren hielten sich vor etwa sechs Wochen auf der Durchreise von Kilm in Westpreußen nach dem Staate Missouri im fernen Westen der nordamerikanischen Republik kurze Zeit in Berlin auf, um dortigen Verwandten Abien zu sagen. Wie nun ein hier eingetroffener Brief meldet, sind die kleinen Passagiere, welche ohne jegliche Begleitung reisten, glücklich in Sedalia im Staate Missouri angelangt. Etwa vor zwei Jahren waren die Eltern der drei kleinen Passagiere aus der kleinen Reichelsstadt ausgewandert, um sich jenseits des Oceans eine neue Heimath zu gründen. Theils Mangel an dem nöthigen Viehgehalte, theils die Ungewißheit der nächsten Zukunft, veranlaßte damals die Auswandernden, ihre Kinder in der alten Heimath unter der Obhut einer nahen Verwandten zurückzulassen. Das Glück war Herrn Gutshinsky — so der Name des Auswanderers — in der neuen Welt günstig; in kurzer Zeit gelang es ihm, sich in Sedalia im Staate Missouri eine eintägliche und gesicherte Existenz zu gründen und seine ersten Erparnisse wanderten sofort nach der alten Welt hinüber, um seinen lieben Kindern als Viehgehalt zu dienen. Ein offener Brief, welchen Herr G. mitnehmen, enthielt eine genaue Instruction über die Reiseroute und die Bitte an alle Menschenfreunde, den kleinen Passagieren mit Rath und That beizustehen. Der zehnjährige Albert G., der Träger dieses offenen Briefes, hat von diesem jedenfalls einen Gebrauch gemacht, der von einer verhältnißmäßig hohen Intelligenz zeugt. Mit einem Bremer Dampfer in New-York angelangt, löste Albert unter Beihilfe eines Angestellten der deutschen Gesellschaft für Auswanderer die directen Billets bis Sedalia, nachdem er zuvor den nöthigen Proviant für die Ueberlandreise eingekauft. In St. Louis war der Proviant aufgezehrt; die kleinen Passagiere stiegen aus, um neue Einkäufe zu machen. Beim Wiedereinsteigen passirte ihnen das einzige kleine Malheur, daß sie in einen falschen Eisenbahntraum geriethen. Der Irrthum wurde indessen bald bemerkt und mit dem nächsten Zuge kehrten die Kinder wieder nach St. Louis zurück, wo ihnen von einigen Deutschen, welche Kunde von dem Abenteuer der Kleinen erhalten hatten, allerhand freundliche Ueberraschungen bereitet wurden. Am Abend des 13. November traten dann die Kinder in Begleitung einer Dame, welche gleichfalls nach Sedalia reiste, die letzte Strecke ihrer weiten Reise an. Das Wiedersehen in Sedalia war natürlich ein außerordentlich frohes. Während der ganzen Reise fast hatte die siebenjährige Mathilde G. ein neues Testament in der Hand; eine Tante in Berlin hatte es ihr gegeben und ihr gesagt, sie möchte es unterwegs nur Jedem zeigen, der mit ihr spreche, und besonders das erste Blatt in dem Buche. Auf dem Blatt war nämlich zu lesen, wie die drei Kleinen heißen, daß sie aus Kilm seien und zu ihren Eltern nach Sedalia in Missouri reisten. Darunter stand geschrieben: „Denn was Ihr an dieser Kindlein Einem thut, das thut Ihr mir gethan, spricht Christus.“

— (Kochunterricht in der Schule.) Eine Deputation der Liverpooler Schule für die Ausbildung von Köchinnen hatte dieser Tage eine Unterredung mit Lord Spencer und Mr. Mundella, dem Präsidenten beziehungsweise Vicepräsidenten des geheimen Rathes für Unterrichtsachen in England, um zu befrachten, daß der Unterricht im Kochen in allen Mädchenschulen des Landes in der vierten Classe compulsory gemacht werde. Lord Spencer räumte die Wichtigkeit des Gegenstandes ein, aber bewogte, ob es practisch sein dürfte, den Kochunterricht compulsory zu machen, schon aus dem Grunde, daß dem Staate dadurch neue erhebliche Kosten entstehen würden.

— (Ein neues und sehr belustigendes Wettrennen) wurde vor Kurzem bei Gelegenheit eines Marktes in Madras (Indien) abgehalten. Es war ein „Handicap“ für alle Thiere, die im Lande geboren waren. Die Teilnehmer an demselben bestanden aus Büffeln, Elephanten, einer Ziege, einem Widder, einem Esel, einem Glemthier, Ponys und Pferden. Die Elephanten waren so süßsam, als ob sie sich in einem Hochzeitszuge bewegten und legten die Strecke in ziemlich schnellem Lauf zurück. Die Ziege und der Widder, die von kleinen Knaben geritten wurden, liefen sehr gut. Auch die Büffel galoppirten zur Zufriedenheit, nur der Esel und das Glemthier wollten sich nicht rühren. Als das Rennen demal zu Ende war, wurde Letzteres von Furcht ergriffen und lief mit großer Schnelligkeit über die ganze Bahn. Als Sieger ging der Widder hervor, ein Pferd wurde Zweiter und ein Büffel Dritter.

— (Kindermund.) In der fünften Classe einer Gemeindefchule sitzt ein allerliebster kleines Mädchen, das durch sein freundliches Wesen sich eben so auszeichnet, wie durch regelmäßige Kleckse im Schreibbuche. Es fehlt natürlich nicht an Schelteworten seitens der Lehrerin, auch die sehr belorgte Mutter des Kindes, eine Wittve, läßt es an Tadel nicht fehlen. Eines Tages hat Etschen wieder eine ganze Garnitur jener schwarzen Uogehener in dem häuslichen Schreibbuche, die Lehrerin schlägt ihre Ermahnungen mit dem Bemerkten: „Deine Mutter wird Dich doch noch wegen deiner Unsauberkeit gehörig anscheitlen!“ — „Ach nein,“ erwidert flink das Kleine, sie „sankt jetzt gar nicht mehr, sie ist wieder verheirathet.“

5.
wird
auch
der
Pfar
unter
was
1.
die
bis d
Wi
221
M
will
Fried
an O
Wie
12541
Auf
Jahre
tritts
überzo
Baar
den
fest
(weie
geeigne
Zam
Neiger
Sam
Mit
werden
gewor
Reifung
öffentlic
Biek
Di
12974
Bertheiger
Dant
(S.
Bertheiger
einge
froh
Bertheiger
König
Bertheiger
„Saa
Hausberf
Abbr
ed
von Ja
12970

Bekanntmachung.

Montag den 12. December Vormittags 10 Uhr wird das hiesige **Domänen-Fruchtspeicher-Gebäude** — auch **Controlhof** genannt — belegen am Marktplatz zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und der zweiten evangelischen Pfarrei, im Flächengehalte von 33 Ruthen 54 Schuh, bei unterzeichneter Stelle zum öffentlichen Verkaufe ausgebaut, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche bis dahin schon Gebote abgegeben haben.
Wiesbaden, den 6. December 1881.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag den 12. December Vormittags 11 Uhr will Herr Photograph **Leonhard Kurtz** sein in der Friedrichstraße dahier unter No. 2 belegenes **Wohnhaus** an Ort und Stelle zum Abbruch versteigern lassen.
Wiesbaden, 3. Decbr. 1881. Im Auftrage:
12541 **Kaus, Bürgerm. Secretariats-Assistent.**

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Gemeinderathes sollen die aus den Jahren 1873 bis 1880 vorhandenen alten **Curhaus-Eintrittskarten** (Carton und Halbcarton, theilweise mit Calico überzogen) zum **Einstampfen** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Termin hierzu ist auf **Mittwoch den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr** festgesetzt. Gleichzeitig werden weiter ca. 100 **Traubenkörbe** (weiße Henckelkörbe von ungarischen Traubensendungen, sehr geeignet für den häuslichen Gebrauch), eine **Parthie altes Schmiedeeisen**, 3 **Erlenstämme** einer öffentlichen Versteigerung gegen Baar ausgesetzt.
Sammelplatz hinter der neuen Colonnade an der Postfiliale.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr werden im hinteren Kasernenhofe anstrangirte resp. entbehrlich gewordene Utensilien von Holz, Eisen, Zinn, sowie altes Eisen, Messing, eine Anzahl Packfässer zc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Biebrich, den 8. December 1881.
Die **Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission** der Unteroffizier-Schule.
12974

Notizen.

Morgen **Montag** den 12. December, **Vormittags 9 Uhr:** Versteigerung von Mobilien, Bekleidg., Fässer, Küchengeräthe zc., in dem Hause der Frau **Katharine Kriesfelder** zu **Biebrich**, Gaugasse No. 3. (S. Tagbl. 289.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung einer Parthie Kinderspielwaaren zc., sowie 200 Gläsern mit eingemachten Früchten, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung des hiesigen Domänen-Fruchtspeicher-Gebäudes, bei dem Königl. Domänen-Rentamte dahier. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von 130 Stück **Düsseldorfer Original-Delegemälden**, in dem „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19. (S. Tagbl. 290.)
Vormittags 11 Uhr: Hausversteigerung des Herrn **L. W. Kurz** Friedrichstraße 2 auf den Abbruch, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Die Niederlage

echter Nürnberger Lebkuchen
von **Jacob Braun**, Fabrikant, befindet sich bei
Ernst Rudolph,
Weilstraße 2.
12970

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 12. December Abends 8 Uhr:
Dritte öffentliche Vorlesung.
Herr Professor **B. Hasert** aus Eisenach.
Thema, erläutert durch Experimental-Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Mikroskop und durch präparirte Exemplare: „Das kleinste Leben im Wasser; die kleinsten Thierformen und ihre Besonderheiten im Bau, in Lebensweise, Fortpflanzung etc.“
Reservirter Platz 2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod, Erbsen, Linsen, Bohnen und Colonialwaaren (Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Mالدن, Sago, Zucker zc) soll für 1882 auf Grund vorgelegter Proben an den Bestgünstigsten vergeben werden. Bedingungen und verfestigte Offerten bei dem Unterzeichneten bis zum **20. December c. Mittags 12 Uhr** einzureichen.
Der **Verwalter** der Anstalt:
W. Bausch.

Immobilien, Capitalien etc

Haus-Verkauf

Draniensstraße 6. Näh. **Karlstraße 9, 1 Stiege.** 12819

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im **Neerthal** zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 1282

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 5.** 10303

Einige sehr schöne Häuser im neuen Stadttheile mit Gärten sind sehr preiswürdig zu verkaufen. — **Mehrere Geschäftshäuser** in besten Lagen mit Läden und großen Raum ichtleiten sind zu verkaufen. **Kleine Anzahlungen**; Rest à 4 1/2 Procent zu verzinsen.

Villa mit Garten und Stallung zu vermieten. **C. H. Schmittus**, **Adolphstraße 10.** 12886

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der **Parkstraße** zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 33** in Wiesbaden. 9

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegfall zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 10886

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, **Leberberg 4.** 10831

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6

Ein **Spezerei-Geschäft** oder ein dazu passender **Laden** mit Magazin und Keller zum 1. Januar oder 1. April gesucht. Mietzahlung nachweislich pünktlich. Offerten unter B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12827

12,000, 20-30,000 und 60,000 Mark anzulegen. Offerten unter G. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12963

20-30,000 Mark sind auf erste Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Offerten unter A. Z. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12897

Grau-Papageien-Jacos

eingetroffen

Vogelhandlung Neugasse 15.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Adolphsallee 27 im 4. Stock sind zu verkaufen: Ein nußbaumener, ovaler **Tisch**, ein großer Waschtisch, eine Puppenküche und Stube mit Einrichtung, sowie eine Puppenwege, Alles sehr gut. 2933

Ein brauner **Gaslüfter**, womöglich dreifarbig, zu kaufen gesucht. Offerten unter P. D. 23 in der Exped. erbeten. 12938

Ein eleganter **Puppenherd** mit **Kochgeschirr** zu verkaufen bei **Jac. Leber**, Morisstraße 6 12876

Vora. **Gefangskanarienvogel** g. ab Heilmann, Ellenbogeng. 9.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1882 eine Wohnung (Parterre oder erste Etage) von 4 Zimmern und Zubehör. Offerten unter M. M. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12960

In der Nähe des Kranzplatzes wird eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar zu miethen gesucht. Näh. bei **Ed. Rosener**, Kranzplatz 5. 12951

Eine Dame sucht zum 1. April eine **abgeschlossene Etage** von 4—5 Zimmern mit Zubehör und Gartennutzung nahe den Curanlagen. Offerten unter Chiffre **B. B. 100** an die Expedition erbeten. 12953

Gesucht: Eine Wohnung von mindestens drei Zimmern nebst Zubehör für eine stille Familie von zwei Personen. Offerten unter E. F. 44 befördert die Exped. d. Bl. 12907

Ein Rentner ohne Familie sucht auf 1. April 1882 eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Hochparterre oder 1. Stock. Näh. Dambachtal 14 im 2. Stock. 12356

Eine kinderlose Familie von 2 Personen sucht zum 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, in Mitte der Stadt. Adressen unter D. J. 57 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11897

Eine Familie von drei erwachsenen Personen sucht auf sogleich oder baldmöglichst in guter Lage eine unmöblirte Wohnung, Nordseite, von 5 Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche u. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N. O. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12668

Gesucht eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar von einer kleinen, stillen Familie. Offerten beliebe man unter R. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12844

Wohnung von 4—5 Zimmern, ruhige Familie, gesucht. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 1280
in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Off. unter N. 10 in der Exped. d. Bl. abzug.

Werkstätte

Wanted:

Adelheidstraße 62, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 12925

Adolphsallee 8 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möblirter Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902

Friedrichstraße 5, Südseite, elegant möblirte Wohnung, möblirte Zimmer. 12771

Friedrichstraße 25 ist ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet oder 3 Zimmer ohne Möbel und Mitbenutzung der Küche zum 1. Januar zu vermieten. Damen gewünscht. 12741

Geisbergstraße 24 ein gut möblirtes **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet** (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 12980

Geisbergstraße 26 ist ein schön möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. 12980

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Langgasse 48 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möblirt oder auch unmöblirt zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. verm. 10043

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind drei schön möblirte Zimmer auf 1. Januar an einen ruhigen Bewohner zu vermieten. 11759

Morisstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. verm. 11590

Nerostraße 2, zwei Stiegen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer bei einer norddeutschen Familie zu vermieten. 12667

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11498

Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Rheinstrasse 62

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bad, Cabinet, Küche, 3 Mansarden u., zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 44. 5428

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, ist zum 1. April f. J. die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 12984

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension. 1080

Tannusstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11643

Tannusstraße 20, Bel-Etage,

ist eine gut möblirte Wohnung sofort zu vermieten 12313

Welltriststraße 1, eine Treppe hoch, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11388

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Welltriststr. 42, Bel-Et. 10149

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Louisenstraße 20. 12594

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639

Möblirte Parterre, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelheidstr. 16. 7378

Villa Schöned, Geisberg, zu vermieten

oder zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus.**

Schöne Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Garten, Kapellenstraße, zu vermieten. Näheres Expedition. 12889

Ein freundl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 11. 12977

Ein anständiger, junger Mann kann ein möblirtes Zimmer nebst Kost erh. Schwalbacherstraße 45 im Messgerladen. 11981

Ein junger Mann kann **Kost** und **Logis** erhalten. Näheres Hafnergasse 5, 2 Stiegen. 12953

Zwei reinliche Leute können **Kost** und **Logis** erhalten Morisstraße 7 im Hinterhaus bei Frau Dingels. 12686

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Nachhilfe im Haus durch eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 12973

Beitragen von Geschäftsbüchern, Ausschreiben von Rechnungen, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art werden billigt und correct von einem Kaufmanne besorgt. Näheres Webergasse 34. ebener Erde. 12935

Für Herrschaften.

Ein tüchtiger Diener empfiehlt sich im **Serviren, Silberputzen oder Ausfabren von Kranken. Näh Exped 12755**
 Eine geübte Person empfiehlt sich im **Nachtwachen und Stundenarbeit. Näh. H. Schwalbacherstraße 1, 1 Et. h 11994**

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens und billig besorgt. Herrenstiefeln und Kleid 2 Mk 70 Pfg., Frauenstiefeln und Kleid 2 Mk. obere Webergasse 48. 12000

Wortstraße 44, Frontispiz, ist ein schönes, wachsam**es Zimmer-Sundchen zu verkaufen. 12704**

Unterricht.

Lessons in English by an English lady just arrived from London. Moderate price. Address E. A. B. Wilhelmstrasse 34. 12386

Mme **Seidel** demeure actuellement Geisbergstrasse 10, 1er. Leçons particulières, cercles de conversation. 12171

Nachhilfe für Gymnasiasten und Real-schüler nach bewährter Methode. Sicutium per Monat **12166**

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h.

Lehrer oder Lehrerin für spanische Conversation gesucht. Spanier erhalten den Vorzug. Offerten im Hotel „Zum Weißen Schwan“, Zimmer No. 24, erbeten. 12971

Ein Mädchen, welches im **Klavier** ausgebildet ist, wünscht auf diesem Instrument **Stunden zu geben. Näheres Expedition. 12891**

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei. Näheres Weillstraße 18 im 2. Sto^f. 8827**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. December.

Geboren: Am 2. Dec., e. unehel. S., N. Carl Georg. — Am 3. Dec., dem Tagelöhner Philipp Eckhardt e. L., N. Helene Louise Theodore. — Am 3. Dec., dem Schuhmacher Carl Zeiger e. L., N. Wilhelmine Dorothea. — Am 7. Dec., dem Damenschneider Johann Justus Raas e. L., N. Juste Elisabeth. — Am 8. Dec., dem Schreiner Theodor Zeiger e. S., an demselben Tage, 3 St. alt, ohne Vorname, verstorben. — Am 9. Dec., dem Zimmermann Friedrich Göbel e. L. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 5. Dec., e. unehel. S., N. Karl Adolf Martin. — Am 5. Dec., dem Eisengießer Johannes Rauch e. S. — Am 6. Dec., dem Tagelöhner Hermann Zwinlan e. S. — Am 8. Dec., dem Kutscher Karl Hachenberger e. L. — Aufgeboden: Der Tagelöhner Franz Vernade von Hartefeld, A. Selters, wohnh. dahier, und Katharine Noß von Dittershausen, A. Trchia, wohnh. dahier. — Der Feiger Georg August Frischmuth von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Friedrich aus Proffelsheim in Bayern, wohnh. dahier. — Der verwitwete Schmied Friedrich Thomas aus Limburg, wohnh. dahier, und Elisabethette Lisette Schneider von Widen, A. Utingen, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 5. Dec., Karl Philipp Heinrich, S. des Tagelöhners Peter Gerg, alt 5 J.

Schierstein. Geboren: Am 21. Nov., dem Fischer Wilhelm Gorder e. S., N. Karl. — Am 25. Nov., dem Gastwirth Leopold Weckbacher e. S., N. Friedrich. — Am 28. Nov., dem Küfer Albert Ernert e. L., N. Auguste Elise. — Am 7. Dec., dem Handelsmann Michael Kahn e. S., N. Gustab. — Aufgeboden: Am 7. Dec., der Tagelöhner Wilhelm Karl Wehnert und die Wittve des Fabrikarbeiters Karl August Heinrich Lehr, Henriette, geb. Nicolai, Beide zu Schierstein wohnh.

Dokheim. Geboren: Am 2. Dec., e. unehel. S., N. Emil. **Sonnenberg und Rumbach.** Geboren: Am 1. Dec., e. unehel. L., N. Karoline Wilhelmine. — Am 4. Dec., dem Maurer Wilh. Hammel zu Sonnenberg e. L., N. Christiane Marie. — Verhehlicht: Am 4. Dec., der Tagelöhner Jacob Karl Schneider aus Kemel, wohnh. zu Sonnenberg, und Katharine Dorothea Reitz zu Sonnenberg. — Am 4. Dec., der Landmann Karl Wilhelm Jemel und Christiane Philippine Wilhelmine Marie

Fischer, Beide aus Sonnenberg. — Gestorben: Am 8. Dec., Philipp August, S. des Tagelöhners Jacob Pfeiffer zu Sonnenberg, alt 4 J. 25 L. **Bierstadt.** Geboren: Am 3. Dec., dem Maurer Friedrich Freitag e. S., N. Carl. — Aufgeboden: Der Ziegler Conrad Friedrich August Taidt, wohnh. zu Brate bei Lemgo in Lippe-Deimold, früher dahier wohnh., und Johanna Hermine Schäfer, wohnh. dafelbst. — Gestorben: Am 6. Dec., Karoline, L. des Landmanns Georg Philipp Vogel, alt 12 J. 7 M. 21 L.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 3. bis 10. December 1881.

	Höherer Preis.		Niedr. Preis.			Höherer Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.	25	62	25	—	Mal per Kgr.	3	40	2	90
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Hecht " "	2	60	2	40
Hafer 100 "	17	60	15	—	Schafsch " "	—	70	—	46
Stroh 100 "	8	80	7	—	IV. Brod und Mehl.				
Heu 100 "	12	—	8	—	Schwarzbrod:				
Langbrod per 1/2 Kgr. 17, 15,4									
Rundbrod " 1/2 " 15,4 14,4									
Weißbrod:									
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr. 3 3									
b. 1 Milchbrod 30 " 3 3									
Weizenmehl:									
Vorschuß:									
I. Qual. p. 100 Kgr. 44 42									
II. " 100 " 42 39									
Gewöhnl. (fog. Weißm.) p. 100 Kgr. 38 36									
Roggenmehl " 100 " 34 32									
V. Fleisch.									
Düsenfleisch:									
v. d. Keule . . . p. Kgr. 1 40 1 36									
Bauchfleisch 1 32 1 20									
Ruh- o. Rindfleisch 1 80									
Schweinefleisch 1 38 1 32									
Kalbfleisch 1 20 80									
Hammelfleisch 1 38 1									
Schafffleisch 80 68									
Dörrfleisch 1 60 1 40									
Solberfleisch 1 38 1 32									
Schinken 2 1 80									
Speck (geräuchert) 1 80 1 60									
Schwameimalz 1 60 1 20									
Nierenfett 1 1									
Schwarzenmagen:									
frisch 1 60 1 60									
geräuchert 1 84 1 80									
Bratwurst 1 60 1 60									
Fleischwurst 1 60 1 38									
Leber- u. Blutwurst:									
frisch p. Kgr. 96 96									
geräuchert 1 84 1 80									

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. December 1881.)

Adler:	Nassauer Hof:
Klinkowström, Kfm., Dären.	v. Rau, Hohenheim.
Rosman, Kfm., Frankfurt.	Alter Nonnenhof:
Denzel, Kfm., München.	Pitsch, Hadamar.
Hotel Dasch:	Cooper, Kfm., London.
Schultze, Ref., Leipzig.	Rose:
Müller, Dr., Leipzig.	Mazuchelli, m. Fr., England.
Einhorn:	Spiegel:
Ludwig, Kfm., Niederrad.	v. Wintzingrode, Fr., Dresden.
Eisig, Kfm., Hechingen.	Ruprecht, Fr., Wachenheim.
Eisenbahn-Hotel:	Tausan-Hotel:
Werner, Kfm., Grossenhain.	Balzer, Hotelbes., Ems.
Hofmann, Kfm., Neustadt.	Vollmer, Kfm., Barmen.
Regel:	Hotel Triethammer:
Weiss, Reg.- u. Medic.-Rath Dr., Stettin.	Berger, Ingen., Köln.
Grüner Wald:	Hotel Victoria:
Hasdenteufer, Kfm., Andernach.	Caesel, Fr. Rent., Belgien.
Stachly, Gutsb. m. Fm., Offenthal.	Hotel Weiss:
Hinck, Kfm., Münster.	Blumenthal, Fabrikbes., Hanau.
Vier Jahreszeiten:	Grill, Fr., Ems.
Utrecht, Ludwigshafen.	In Privathäusern:
	Frankfurterstrasse 16:
	Douglas, Rent. m. Fam., Indien.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881, 9. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749,9	748,1	746,6	748,20
Thermometer (Reaumur)	+14	+32	+18	+213
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,06	2,02	1,93	2,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,2	76,1	82,6	83,90
Windrichtung u. Windstärke	W. f. schwach	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenmenge pro □ in par. Cs°	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Fitel, Langgasse 15, H. Eugen Bühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dramienstraße 1.

Frankfurter Course vom 9. December 1881.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— 9/16	Amsterdam	168,80 bz.
Dufaten	9 " 59-63	London	20,42 bz.
20 Frs.-Stücke	16 " 17-21	Paris	81-80,95-81 bz.
Souverains	20 " 32-37	Wien	172,05 bz.
Imperiales	16 " 70-75	Frankfurter Bank-Disconto	5 ¹ / ₂ o.
Dollars in Gold	4 " 20-24	Reichsbank-Disconto	5 ¹ / ₂ o.

Die Nähmaschine als Hausfreundin.

Bis zu 5000 Stuch in jeder Minute! Das sind wenige Worte und eine Zahl, ebenso bald hingeschrieben als vom Leser übersehen, und doch, welch' ein bedeutendes Stück Cultur spiegelt sich in ihnen wieder. Bis zu 5000 Stuch in jeder Minute kann die kleine Maschine leisten und wenn es einmal gilt, die friedlichen Großthaten unseres Jahrhunderts nach ihrer Bedeutung abzuwiegen, so wird die Nähmaschine sicher mit obenan stehen müssen. Leider ist die Verbreitung der Maschine, so große Fortschritte sie auch gemacht haben mag, immerhin noch lange nicht der Leistungskraft entsprechend, einer häuslichen Hilfskraft, wie sie bis jetzt auf maschinellem Gebiet einzig dastehen dürfte. Ein Volkszähler machte am 3. December 1880 die befremdliche Wahrnehmung, daß in 153 Haushänden 14 Musikinstrumente und nur 11 Nähmaschinen zu finden waren. Vielleicht ist das betreffende Terrain ein besonders ungünstiges gewesen, allein es ist eine bekannte Thatsache, daß in die breiten Volksschichten zuweilen die eminentesten Wohlthaten, die sie sich verhältnismäßig leicht beschaffen könnten, nur schwer eindringen wollen. Man scheut die Ausgabe und gibt sich zu wenig Mühe, die Gegenleistung abzuwägen. Gewiß werden viele Leser ungläubig lächeln, wenn wir ihnen mittheilen, daß die Nähmaschine im Verhältnis mehr Arbeitskraft in sich birgt, wie die mammothartige Locomotive. Und doch ist es so! Ein Schnellzug durchreißt 40 Kilometer in der Stunde, ein mackerer Fußgänger legt deren fünf zurück, somit verhalten sich beide Leistungen wie 1 zu 8. Eine geschickte Arbeiterin macht aber schon mit einer Handnähmaschine 400 Stuch in der Minute, während sie sich mit der Nähmaschine die Hände blutig stichelt, wenn sie in der gleichen Zeit 40 Stüche herstellen will; somit erhöht sich das Verhältnis auf 1 zu 10 und die Nähmaschine überholt schon in ihrer primitivsten Construction das gewaltige Dampfroß an Leistungsfähigkeit. Die nunmehr definitiv als Stegerin in der Familie gekrönte Nähmaschine, die complete Tretnmaschine, verhält sich zur Handmaschine wie 13 zu 1 und es erhöht sich die Maschinenleistung bis zur Wilcox-Maschine auf 125 zu 1. Diese Letztere, eine Kettenstichmaschine, durchreißt 6 Meter Stoff in der Minute, die Hand (bei gleicher Stichlänge selbstverständlich) 4 Centimeter, und an Schnelligkeit in der Stichzahl oder überhaupt an Schnelligkeit leistet sie 13 Mal mehr wie der Schnellzug dem Fußgänger gegenüber und 125 Mal mehr wie die nähende Hand. Glücklicherweise hat auch diese Erfindung nur wenige Menschen an einzelnen Orten zeitweise brodblos gemacht; aber Millionen hat sie Brod gegeben, und wo immer sie Einkehr hielt, war sie sofort eine friedliche, willige Dienerin — und mehr als das — eine liebe Freundin des Hauses.

Und wo ist jetzt in den Culturcentren, in den großen Städten, die

traditionelle arme Näherin der Dachstube hingekommen? Wo steckt es jetzt, das arme, vielbeggte, weibliche Wesen mit den Nährkrampf befallenen Sehnen, den mageren Händen und den abgenähten, zertrüebenen Fingerringen? Man wird sie heute vergebens suchen; die Nähmaschine hat dieser trüblichen Romanfigur den Garau gemacht. Der ganze Stand der Näherinnen ist in der Gesellschaftsscala aufgerückt, seit er durch die Nähmaschine leistungsfähiger geworden. Wenn das Gespenst der Armuth überhaupt durch einen modernen Druibensfuß von der Thürschwelle gebannt werden kann, so ist das sicher die Nähmaschine; wo sie Aufnahme gefunden, dort kann es bei sonst normalen Verhältnissen wohl einmal knapp hergehen, aber die eigentliche Armuth findet keine bleibende Stätte mehr; so urtheilen wenigstens erfahrene Armenpfleger.

Und der geistige Einfluß? Die ganze Arbeit der Näherin hat sich verfeinert, seit sie nicht mehr mit übermenschlicher Langmuth unabsehbare Nähfügen zusammensticheln muß, sie kann ihre ganze weibliche Intelligenz nach der Geschmacksrichtung hin concentriren, sie braucht vor keiner Anforderung der Mode mehr zurückzutreten und sollte dieselbe auch Nähte beanspruchen, die sich wie ein Ariadnefaden durch Labyrinth von Draperien, Rüschen, Falten und sonstigen Stoffvergeudungen hindurchziehen; sie weiß, die Maschine nimmt ihr die furchtbare, geisttödtende Sklavenarbeit ab, der eiserne Mechanismus springt ein und der lebende Mechanismus, in unmittelbarem Dienste des Geistes allein, kann sich edleren Arbeiten hingeben. Und wengleich die Nähmaschine nicht selbst Denkwertzeuge besitzt, so ist sie doch die Urheberin von tausend neuen Ideen und Gedanken, ist ein hilfreicher Famulus bei dem Prozeß des menschlichen Denkvermögens.

Aber nicht nur bei der bernftsmäßigen Näherin, auch im Haushalt in der Familie hat die eiserne Wohlthäterin segensreiche Reformen hervorgerufen und nicht bloß durch ihre eigene Arbeitskraft; ihr maschinelles Prestige, ihre schlagende Beweiskraft für die großartigen Vorteile, welche die Hilfe des Mechanismus gewähren kann, wirkten indirect nicht minder auf die Gesamtkultur. Seit das Spinnrad und der Webstuhl die Familienräume verlassen, schien aller Sinn für mechanische Hilfsquellen im Hause erloschen zu sein. Das ist nun anders geworden; in der Küche, im Keller, im Waschküchen, überall treffen wir jetzt auf Apparate und Maschinen, welche in einem gut eingerichteten Haushalt die Hand der Frau entlasten von den unseligsten Handlangerien und Placereien. Die Nähmaschine war es, welche die Frau zuerst wieder mit dem Mechanismus befreundete, sie war die Vorläuferin, die ein steril gewordenes Gebiet auf's Neue befruchtete, und so hat sie gewiß mehr an der Frauenemanzipation gearbeitet, wie sämtliche Frauenapostel der Welt zusammen genommen. Die Frau ist heute mehr denn je ihrem wahren Beruf in Haus und Familie wieder zurückgegeben und die Nähmaschine trug außerordentlich viel dazu bei, daß dieser Beruf leichter wurde, wie ehedem.

Der Einfluß der Nähmaschine auf das allgemeine industrielle Leben ist unabschätzbar. Sie beanspruchte zuerst in der Maschinenbranche die Massenfabrikation; dadurch forberte sie zur Construction von Hilfs- und Werkzeugmaschinen heraus, die heute wieder einer größeren Zahl anderer Branchen zu Gute kommen; sie ist die Ueberbringerin jener maschinellen Massenerzeugnisse, die ganz eminent in das Culturleben einschneiden, sie hat selbst eine neue Metallbereitungsmethode in's Leben gerufen, und wenn es sich bei ihrem Mechanismus auch nur um wenige Centimeter Bewegungsraum handelt, so ist doch ihr Einfluß unendlich weit ausgreifend auf dem ganzen Gebiet der Volkswirtschaft; und wenn die Kleidung als das erste und vornehmste Attribut eines cultivirten Menschen gelten kann, so würde sie auch dort ein höchst erfolgreicher Missionär der Cultur werden können, wo die nackte Barbarei noch im Adams-Costüm einherstolzirt.

Doch genug der Streiflichter; wollten wir auch den Einfluß des kindarmigen Instruments auf die Textilbranchen und auf die Handwerke beleuchten, so wäre erst recht kein Fertigerwerden. Die noch junge Erfindung hat schon eine große Vergangenheit, sie hat eine großartige Gegenwart und sie wird sicher eine Zukunft haben, deren Dimensionen erst recht außerhalb jeder Abschätzung liegen, und unser Deutschland darf sich freuen, daß die zweitgrößte Nähmaschinenindustrie aller Culturstaaten ihre Werkstätten innerhalb seiner Grenzmarken aufgeschlagen, und diese Entwicklung ist um so erfreulicher, als sie unter großen Erschwernissen und ohne Schutzoll vor sich gegangen, während die amerikanischen Nähmaschinen-Compagnien im eigenen Lande 45 Prozent des Verkaufswertes Schutzoll genießen.

Möchte in Anbetracht der bedeutenden Hilfskraft der oben beregte Zähler bei der nächsten Volkszählung (1885) die Wahrnehmung machen können, daß die Nähmaschinen mindestens die Musikinstrumente an Zahl überragen oder doch erreicht haben.

Die
Atell
stattfi
Verbe
mir e
blikum
Vertr
wollen
12929
Ra
control
Berein
Kinder u
Aufwar
zum Prei
von 1 Bie
Quanta's
Bestell